

Wiesbadener Tagblatt.

43. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

13,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 9.

Bezirks-Fernsprecher
No. 52.

Sonntag, den 6. Januar.

Bezirks-Fernsprecher
No. 52.

1895.

Telephon 258.

Telephon 258.

J. Rapp's

Italienische Rothweine



	Per Fl. ohne Gl.	Bei 10 Fl. ohne Gl.
No. 1. Vino Italiano	Mk. 55	Pf. 50
No. 2. Marke „Rapp“	— 70	— 65
No. 3. J. Rapp's Brindisi*	— 80	— 75
No. 4. Pasto Italia	— 90	— 85
No. 5. Riviera	1 —	— 95
No. 6. Chiavenna	1 10	1 —
No. 7. Syracuse	1 20	1 10
No. 8. Pulicella	1 30	1 20
No. 9. Capri	1 40	1 30
No. 10. Castelli Romani	1 50	1 40
No. 11. Valpolicella	1 60	1 50
No. 12. Castel di Piuro	1 70	1 60
No. 13. Lacrima Cristi rosso	1 90	1 80
No. 14. Perla di Sassella	2 10	1 90
No. 15. Chianti extra vecchio		
Literflasche	2 50	2 40
No. 16. Lacrima Cristi, weiss,	2 10	1 90
No. 17. Moscato, süss,	1 40	1 30
No. 18. Marsala Mk. 2.—, Mk. 2.50 u.	3 —	— —

* Mein Brindisi ist von Hrn. Geh. Hofr. Prof. Dr. Fresenius untersucht, vollkommen rein befunden und wird ärztlich Blut-armen, Magenleidenden und Reconvalescenten vielfach empfohlen.

Director Import. — Garantie für Reinheit.

Prompter Versandt nach auswärts.

J. Rapp, Goldgasse 2,

Kellereien: Rheinstr. 89/91.

Delicatessen-Geschäft, Weinbau u. Weinhandlung en gros & en detail.
Special-Geschäft für italienische Weine.

Die vielseitigen Fälschungen

bei Wein haben mit Recht grosses Misstrauen erweckt und es ist deshalb nicht genug darauf aufmerksam zu machen, in der

Wahl seiner Lieferanten

besonders vorsichtig zu sein. — Wie bekannt, habe ich mir es stets angelegen sein lassen, nur garantirt reine Weine, theilweise eigenes Wachsthum, in den Handel zu bringen und empfehle auch jetzt wieder nachstehend verzeichnete Sorten, als besonders preiswerth, reell und unter Garantie absoluter Reinheit:

1889er Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas als vorzügliches Tischwein. 11824

Ferner als feinere und feine Weine:

Hattenheimer M. —.65	Lorch, Bodenth. M. 1.15
Zeltinger „ —.65	Hochheimer „ 1.30
Winkeler „ —.70	Johannisberger „ 1.30
Laubenheimer „ —.80	Geisenheimer „ 1.40
Lorcher „ —.80	Rüdesheimer „ 1.60
Deidesheimer „ —.90	Rauenthaler „ 1.90
Graacher „ —.90	Rauenth. Berg „ 2.40
Erbacher „ 1.—	Rüdesh. Berg „ 2.40
Niersteiner „ 1.10	u. s. w. per Fl. o. Gl.

J. Rapp, Goldgasse 2,

Weinbau, Weinhandlung u. Delicatessengeschäft.

Für die Ball-Saison

liefern in feinsten tadelloser Ausführung Frack-Anzüge und Smokings zu sehr mässigen Preisen. 106

Grosses Stofflager.

M. Auerbach, Herrnschneider,
Friedrichstrasse 8.

Eine Wohlthat

bei nassem u.
kaltem Wetter
ist

Einlegesohle aus Badeschwamm, D. R. P., welche alle Feuchtigkeit im Stiefel aufsaugt und den Fuß jeder Zeit trocken und warm erhält. Diese Sohle wird gewaschen wie der Strumpf, ist nahezu unverwundlich und der denkbar sicherste Schutz gegen Erkältung. Preis 80 Pf. bis 1.20 Mk. Vorzügliche ärztliche Atteste gratis zu haben bei
H. Kettenbach, Schäftenfabrikant, Nidelsberg 6.

Einzelwein, ftt., selbstget., per Sch. 12 Pf. Heleneufir. 2, v. 14980

Für ein
Gemeindehaus der Marktkirchengemeinde
und mir von Frau Dr. L. Messner in München zum
Andenken an ihren Gatten, Dr. med. Adolf
Messner, früher hier wohnhaft, als erster Baustein
400 Mk.

mit dem Wunsche übergeben worden, daß dieser ersten Gabe
bald recht viele andere nachfolgen möchten und somit unsere
Gemeinde in den Besitz eines Gemeindehauses komme, das den
Mittelpunkt unserer Gemeindepflege und gesammten
Liebesthätigkeit bilden und der ganzen Stadt zum
Segen gereichen solle. Ein schöner, viel verheißender
Neujahrseingang!

Gottes Segen über Gabe und Geberin!

Ein Gemeindehaus thut uns dringend not!

Wer hilft weiter dazu? Gaben, auch die kleinste, werden mit
Dank entgegengenommen von Pfr. Ziemendorf und dem
Unterzeichneten.

126

Wiesbaden, den 3. Januar 1895.

Bickel. 1. Wfr.

An den gesammten Wiesbadener Handwerker- u. Gewerbebestand.

Der Lokal-Gewerbeverein zu Wiesbaden veranstaltet aus Anlaß seines fünfzigjährigen Bestehens im Juni 1895 eine

Ausstellung von Lehrlings=Arbeiten,

welche in Verbindung mit der „Ausstellung von Zeichnungen und Schülerarbeiten sämtlicher nassauischer Gewerbeschulen“ stattfinden soll; gleichzeitig wird auch die

General-Versammlung Nassauischer Gewerbevereine

in Wiesbaden abgehalten und mit derselben die Feier des fünfzigjährigen Bestehens des nassauischen Gewerbevereins und des Lokal-Gewerbevereins Wiesbaden verbunden werden.

Durch diese Ausstellung von Lehrlingsarbeiten soll einerseits Fleiß und Streben nach Berufstüchtigkeit unter den Lehrlingen des Handwerker- und Gewerbebestandes angeregt und strebsamen Lehrlingen Gelegenheit gegeben werden, Beweise ihrer Fertigkeiten zu liefern, andererseits soll dieselbe aber auch ein möglichst vollkommenes Bild über den Stand des hiesigen Lehrlingswesens, sowie Gelegenheit zur Vergleichung der Einzelleistungen der Lehrlinge geben. Es sind daher zur Theilnahme an derselben die hiesigen

Lehrlinge aller Gewerbe

eingeladen, ohne Rücksicht darauf, ob sie in Fabrikbetrieben oder im Kleingewerbe thätig sind, ob sie die Gewerbeschule besuchen, ob Eltern und Meister dem Gewerbeverein als Mitglied angehören oder nicht. Zugelassen zu der Ausstellung werden alle von hiesigen Lehrlingen ohne fremde Beihülfe selbstständig angefertigten Arbeiten, welche ordnungsmäßig angemeldet und auf Grund der bestehenden Bestimmungen ausgeführt sind. Die Wahl des Ausstellungsgegenstandes ist dem Ermessen des betr. Lehrmeisters anheimgestellt; es bleibt jedoch das Vorschlags- und Genehmigungsrecht des auszuführenden Gegenstandes einer für jedes Gewerbe zu wählenden Uebersichtungscommission vorbehalten.

Zur Beurtheilung der Ausstellungsgegenstände wird eine besondere Commission gewählt, welche über die Anerkennung der Preise etc. in Gemeinschaft mit dem Vorstande des Lokal-Gewerbevereins, entscheidet. Die besten Arbeiten werden durch Diplome und Geldprämien ausgezeichnet, welche letztere jedoch erst nach beendigter Lehrzeit und nach Anfertigung eines Gesellenstückes zur Auszahlung gelangen und bis dahin verzinslich angelegt werden. Die zur Erlangung eines Lehrbriefes angefertigten Lehrlingsarbeiten (Gesellenstücke werden nicht mit Geldprämien bedacht, sondern es erhalten die betr. Lehrlinge die üblichen Gehülfen-Diplome. Die Namen der Prämiirten, sowie deren Lehrmeister werden in den hiesigen Blättern öffentlich bekannt gemacht.

Bei denjenigen Gegenständen, bei welchen auf den Verkauf reflektirt wird, ist solches bei der Einlieferung, unter Bezeichnung des Verkaufspreises, anzugeben. Sämmtliche Kosten der Ausstellung trägt der Lokal-Gewerbeverein. Anmeldungen zur Theilnahme an der Ausstellung sind bis

spätestens 1. Februar 1895

entweder an den Vorstand des Lokal-Gewerbevereins oder da, wo Innungen bestehen, an den Vorstand der betr. Innung zu richten. Die Anmeldung hat durch ein besonderes Formular zu geschehen, welches auf dem Bureau des Lokal-Gewerbevereins, Wallstraße 34, erhältlich ist, woselbst auch jede nähere Auskunft erteilt wird.

Möge unsere Anregung bei allen hiesigen Innungen und gewerblichen Vereinen, sowie überhaupt bei dem gesammten Handwerker- und Gewerbebestand die gewünschte Beachtung und Unterstützung finden, damit die Veranstaltung eine den Wiesbadener Verhältnissen würdige werde!

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins:

Ch. Gaab, Vorsitzender.

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftslocale

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebesficheren Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Zahl von unter eigenem Verschluss des Miethers befindlichen

vermiethbaren Schrankfächern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur sichern Aufbewahrung aller Arten von Werthgegenständen eignen.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte Packete, Cassetten, Kisten u. s. w. nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen.

Ferner übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots)

und besorgen alle in das

Bankfach

einschlagende Geschäfte.

10545

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Marcus Berlé & Co.

Größte Auswahl. — Billigste Preise.
Beste Bedienung.

Zimmer-Decorationen
in Japan, China und Korea,

als
Waffen, Teller, Vasen, Schränkchen, Schirme, Fächer, Wandschirme,
Theekannen, Theebüchsen, Ofenschirme, seidene Shawis empfehlen

J. & F. Suth, Wiesbaden,

Friedrichstraße 8 u. 10

12302

Magnum bonum-Kartoff. R. 25 Pf. Schwalbacherstr. 71.



Hoflieferant Ihrer
der Frau Prinzessin Königl. Hoheit
und vieler anderer hoher Fürstlichkeiten,
Friedrich Carl v. Preussen.

beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß die bisherigen Raten für den Ankauf der renommierten, auf der Chicago-Ausstellung wieder mit 54 ersten Preisen prämiirten

Original Singer Nähmaschinen

herabgesetzt sind, um den Ankauf der für den Haushalt so ungemein nützlichen Nähmaschine noch mehr zu erleichtern. Neben einer geringen Anzahlung sind Raten festgesetzt von:

1 Mark wöchentlich

oder

4 Mark monatlich.

Maschinen, welche nicht für den Hausgebrauch gekauft werden, sondern ausschließlich dem Erwerb dienen sollen, werden gegen eine geringe Anzahlung und Mark 1,50 wöchentliche Abzahlung auf Kaufvertrag abgegeben und gehen nach erfolgter Zahlung in das Eigenthum des Käufers über. 10965

G. Neidlinger,

Marktstrasse 32. WIESBADEN, Marktstrasse 32.

System van Bork. **Gasglühlicht.** System van Bork.

Vorzüge desselben: Eleganter Brenner und volle Leuchtkraft. Preis per Stück Mk. 9.50 liefert 13686

Louis Conradi,

Kirchgasse 9 (Altenverkauf für Wiesbaden).

Pianinos, einige gebrauchte, wie neu gehaltene, aus ersten Fabriken, empfiehlt zu billigen Preisen 14270
Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

Die 4%igen Pfandbriefe der Serien 46, 47, 48, 49, 53 betr.

Wir haben beschlossen, demnächst eine Verloosung resp. Kündigung der gesammten Restbeträge unserer 4%igen Pfandbriefe der obengenannten Serien vorzunehmen.

Indem wir die Inhaber unserer 4%igen Pfandbriefe hiervon in Kenntniß setzen, erklären wir uns bereit, denjenigen, welche geneigt sind, zur Vermeidung der Kündigung die 4%igen Pfandbriefe auf 3 1/2%ige abstempeln zu lassen, diese Abstempelung unter Zugrundelegung eines Courses von 98,75 % vorzunehmen, unter Gewährung des Zinsgenußes von 4 % bis 1. Juli 1895.

Dabei ist vorausgesetzt, daß die Anmeldung zur Abstempelung vor dem 24. Januar d. J. erfolgt.

Die Anmeldungen zur kostenfreien Abstempelung werden bei den Vertriebsstellen der Bank entgegen genommen und erfolgen am Zweckmäßigsten jeweils bei derselben Vertriebsstelle, bei der die Pfandbriefe gekauft worden sind. 140

Ebenfalls sind Formulare für die Anmeldungen deponirt.

Mannheim, 5. Januar 1895.

Rheinische Hypothekenbank.

Mainzer Waarenhaus Guggenheim & Marx, Wiesbaden,

14. Marktstraße 14, direct am Marktplatz.

Unser diesjähriger

≡ Inventur-Ausverkauf ≡

zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen beginnt

Montag, den 7. Januar, und endet Freitag, den 25. Januar, Abends.

Um Irrthümer zu vermeiden, bemerken wir, daß die unten angeführten Preise **nur** während des Ausverkaufs Gültigkeit haben.

Wir offeriren:

In Damen-Kleiderstoffen:

Doppelbreite reinwollene Cheviots, früher Mk. 1.—, 1.30, 1.80, 2.10, 2.50, 3.50.

Ausverkaufspreis —.78, 1.05, 1.40, 1.70, 2.—, 2.80.

Damen-Tuche in allen Farben, früher Mk. —.85, 1.10, 1.50, 1.80.

Ausverkaufspreis —.65, —.85, 1.10, 1.35.

Fantasie-Modestoffe, früher Mk. 1.20, 1.50, 1.80, 2.—.

Ausverkaufspreis —.95, 1.10, 1.30, 1.45.

Schwarze Cachemire und schwarze Fantasie-Stoffe, früher Mk. 1.—, 1.30, 1.50, 1.80, 2.10, 2.50, 3.—.

Ausverkaufspreis —.80, 1.—, 1.10, 1.40, 1.70, 2.—, 2.40.

Unterrockstoffe, früher 30, jetzt 60, Noire zu Unterröcken, früher Mk. 1.20, jetzt 95 Pf.

Damas u. Planelle, Preise ganz bedeutend ermäßigt, früher Mk. 1.—, 1.30, 1.50, 2.10.

Ausverkaufspreis —.75, 1.05, 1.20, 1.60.

Bockel während des Ausverkaufs zu 35 Pf. per Meter.

Bettuchkleinen ohne Naht, früher Mk. —.80, 1.—, 1.30, 1.50, 1.80.

Ausverkaufspreis —.70, —.85, 1.—, 1.20, 1.40.

Weisse Crettone u. Madapolams, früher 30, 40, 50, 60.

Ausverkaufspreis 25, 35, 40, 48 Pf.

Weisser Flocpique, früher 60, 70, 80.

jetzt 45, 50, 60 Pf.

Handtücher in weiß und grau, früher 20, 25, 30, 40, 50, 60.

Ausverkaufspreis 15, 20, 25, 32, 40, 50 Pf.

Gardinen für kleine Vorhänge, früher 5, 10, 20, 30, 40, 50 u. 60.

jetzt 5, 10, 15, 22, 30, 40 u. 48 Pf.

Gardinen für große Vorhänge, früher Mk. —.50, —.60, —.70, —.90, 1.—, 1.20.

Ausverkaufspreis —.35, —.45, —.55, —.70, —.80, —.90.

Abgepackte Gardinen in weiß und crème, früher Paar Mk. 2.50, 3.—, 4.—, 4.80, 5.50, 6.50, 9.—.

Ausverkaufspreis 2.20, 2.50, 3.—, 3.60, 4.50, 5.—, 6.50.

Rouleaux-Stoffe in weiß u. crème in allen Breiten, früher Mk. —.60, —.70, —.80, —.90, 1.20.

Ausverkaufspreis —.50, —.60, —.75, —.80, 1.—.

Satin Augusta zu Bettbezügen, ältere Dessins zu 45, neue courante Dessins zu 50 Pf. per Mtr.

Rothe und weisse Bett-Damaste, früher Mk. —.60, —.70, —.80, —.90, 1.10.

Ausverkaufspreis —.48, —.60, —.70, —.80, —.85.

Baumwollene □ Bettzeuge, früher 50, 60, 70, 80.

jetzt 42, 48, 60, 65 Pf.

Bettbarchent, garantiert federdicht, früher Mk. —.70, —.80, —.90, 1.20, 1.50.

jetzt —.60, —.65, —.75, —.90, 1.20.

Matragendresse, früher Mk. —.85, —.90, 1.20, 1.50, 2.—.

jetzt —.75, —.85, —.90, 1.20, 1.50.

Bettfedern, früher Mk. 1.—, 2.—, 2.80, 3.50.

jetzt —.80, 1.70, 2.50, 3.—.

Alle übrigen Artikel, als wollene Betttücher, Jacquard-Coltern, Bettdecken, Pferddecken, Blandruas, Schürzenzeuge, Läuferstoffe, Normalhemden, Jacken, gestriche Herren-Westen, Woll. Shawls und Tücher sind ganz bedeutend ermäßigt.

Tuche u. Buckskins zu Herren- u. Knaben-Anzügen, früher Mk. 2.50, 3.50, 4.80, 5.50, 6.50, 8.—.

Ausverkaufspreis 2.10, 2.80, 3.20, 4.50, 5.—, 6.50.

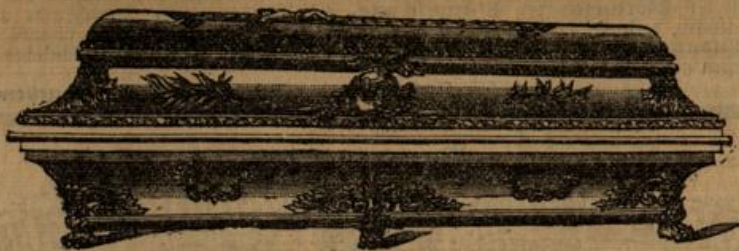
Mäntel u. Jaquet-Stoffe, früher Mk. 1.40, 1.80, 2.10, 3.—, 3.50.

Ausverkaufspreis 1.15, 1.40, 1.80, 2.20, 2.70.

Ein Posten Futterzeuge in schwarz, weiß u. grau, Meter zu 18 Pf.

Verkauf nur gegen Baar.

**Feste Preise,
an jedem Stück mit Zahlen verzeichnet.**



Hiermit zeige ich ergebenst an, dass ich das von meinem Vater, Herrn **August Limbarth**, 1865 begründete

Schreiner-Geschäft nebst Sarg-Magazin

und die damit verbundene

Beerdigungs-Anstalt „Friede“

übernommen habe.

Durch meine achtjährige Thätigkeit im Geschäft bin ich mit den Verhältnissen genau betraut und werde das Geschäft ganz im Sinne meines seligen Vaters in der seitherigen soliden Weise fortführen.

Das meinem Vater geschenkte Vertrauen bitte ich freundlichst auf mich übertragen zu wollen und werde ich bestrebt sein, dasselbe zu jeder Zeit zu rechtfertigen. 15038

Hochachtungsvoll und ergebenst

Adolf Limbarth,

Ellenbogengasse 8,

Telephon-Anschluss No. 265.

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung nach Heidelberg.

Die billigste und beste Bezugsquelle für

Kinder-Wagen und Kinder-Stühle

ist das älteste Special-Geschäft dieser Branche am Platze
(gegründet 1859)

von **H. Schweitzer**, Ellenbogengasse 13.

Zusammenstellung aller Wagen in eigener Werkstätte.

Neubeziehen der Gummiräder. — Alle Reparaturen.



9946

Zur Ball-Saison

empfehlen wir folgende Artikel zu noch nie dagewesenen Preisen:

Chinesische reinseidene Pongée in allen Ballfarben per Meter Mk. 1.25.

Reinseidener glatter Foulard, weiche, geschmeidige Qualität, prima Waare, per Mtr. Mk. 1.75.

Satin Merveilleux in allen Lichtfarben, Reinseide, Mk. 2.— per Meter.

Grosse Auswahl in **Sammeten, Moirée-, Atlas- u. Faillebändern, Ballgarnituren, Tüllen und Gazes** zu Ballroben, Crêpes und Crêpelisses, Gold- und Silberspitzen, Sorties de Bal, Alles zu billigen, festen Preisen. 15040

Halbseidener Merveilleux in allen Lichtfarben, schöne glanzreiche Qualität, Mk. 1.— per Meter.

Farbige Plüsch in allen Ballfarben von Mk. 1.80 an.

Ballfächer in allen Arten von Mk. 1.— an.

Schwarze reinseidene Merveilleux in vorzüglichen Qualitäten von Mk. 2.— an.

Silber- u. Goldgaze von 75 Pf. an per Meter.

J. Hirsch Söhne,

Ecke der Langgasse und Bärenstrasse.

Wer im Hause einen unbenutzten Raum hat und denselben sehr gut rentabel machen will, lasse sich gratis und franco Prospect und Auskunft kommen von der

Chemnitzer Wäsche-Wangelfabrik Otto Ruppert, Chemnitz i. S.

Zwei neue **Aufsitzwagen** mit und ohne Verdeck, ein gebrauchtes **Coupe**, mehrere gebrauchte **Landauer, Halbverdeck, Break** und zwei gebrauchte **Rehgerwagen** zu verkaufen. 14620

E. König, Römerberg 2^o

Zwei vollständige Fenster,

Fensterrahmen, eiserne Fenstergehäuse und Anderes zu verkaufen Langgasse 27.

Die natürlichen **Wildunger Mineralwässer**

der **Georg-Victor- und Selenen-Quelle** sind altbewährt und unübertroffen bei allen Nieren-, Blasen- und Steinleiden, sehr wirksam bei Magen- und Darmkatarrhen, bei Störungen der Blutmischung, als Blutarmuth, Bleichsucht u. s. w. Wasser, käuflich in den Mineralwasserhandlungen und Apotheken, verkauft in stets frischer Füllung die Unterzeichnete. Verkauft in 1894 über 760,000 Flaschen. Das im Handel vorkommende angebliche **Wildunger Salz** ist ein zum Theil unlösliches, nahezu werthloses künstliches Fabrikat. Aus hiesigen Quellen werden keine Salze bereitet. Schriften gratis und frei.

Die Inspektion der Wildunger Mineralquellen-Actien-Gesellschaft.



Köstritzer Schwarzbier.

Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Extraktes und geringen Alkoholes besonders Kindern, Blutarmen, Wöchnerinnen, nährenden Müttern und Rekonvaleszenten jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ferner

Blume des Elsterthales.

ebenfalls als **Gesundheitsbier** empfohlen, reines kräftiges Getränk von vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack, laut Analyse vom 14. April 1890 6,78 Malzextrakt, 4,38 Alkohol, 0,19 Mineralfstoffe, 0,09 Phosphorsäure enthaltend, von Sr. Durchl. Fürst Bismarck als vorzügliches Bier anerkannt, bestes billiges Hausgetränk, ist zu haben in Wiesbaden bei **F. A. Müller, Adelhaidstraße 28, Bier-Depot.** 13309

Mit mehreren goldenen Medaillen prämiirt.

Dem französischen Cognac an Güte gleichstehend

und an Qualität, wie Aroma unerreicht ist der bereits in über 5000 Geschäften Deutschlands eingeführte

1734

Sehr alte Kornbranntwein,

reell gebrannt aus Gerstendarmmalz und Roggenkorn von

E. H. Magerfleisch, Bismarck a. d. Dittsee.

(A 10365/11 A.) F 92

Gründung der Kornbranntweinbrennerei u. Läger im Jahre 1734.

Pro 1/2-Literflasche zu Mk. 1.50 empfehlen:

C. Acker, Hoflieferant, am Markt.
C. Brodt, Albrechtstraße 16.
Fr. Blank, Bahnhofstraße 12.
C. Bücher Nachf., Wilhelmstraße 24.
J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35.
August Engel, Hoflieferant, Taunusstraße 4.
J. Haub, Mühlengasse 13.

J. M. Roth Nachf., Al. Burgstraße 1.
A. Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz 2.
Oscar Siebert, Taunusstraße 42.
Fr. Strasburger, Kirchgasse 12.
J. W. Weber, Moritzstraße 18.
Ad. Wirth Nachf., Kirchgasse 1.

Hiermit gestattet sich die unterzeichnete **Freiherrl. v. Dungern'sche Gutsverwaltung** das verehrte Publikum ganz ergebenst darauf aufmerksam zu machen, dass sie eine

Niederlage sterilisirter Milch

in ihrem Geschäftslokale **Goldgasse 9** errichtet hat. Um gütiges Wohlwollen bittend

Hochachtungsvoll

Freiherrl. v. Dungern'sche Gutsverwaltung

zu Schloss Dehrn bei Limburg a/Lahn.

Abbruch Hotel Einhorn.

Ga. 100 Dmtr. Eichen-Riemensborden, sehr gute alte Backsteine, sowie Bau- u. Brennholz u. s. w. wird billig abgegeben. Näh. daselbst. 48

Große Glaswand-Gestelle,

zu Balkon-Verglasungen oder Schutzwänden gut zu verwenden, zu verkaufen **Rangasse 27.**

Badhaus zur Krone,

Langgasse 36.

Bäder à 50 Pf.

zu jeder Tageszeit.

12926

Jeder junge Mann, der

keinen Schnurrbart

hat, erhält unentgeltlich Auskunft.

(Stg. opt. 47/10) F 91

N. Schlatterer, Gannstatt a. R.

Apotheker Ernst Raettig's Dentila

verbütet sicher jeden

„Zahnschmerz“

und conservirt dauernd die Zähne. Per Fl. 50 Pf. bei Apoth. Otto Siebert, Marktstraße 12. F 135

Für Herren!

Für 60 Pf. in Marken franco Zusendung (in geschloss. Couvert) Darstellung, Beschreibung und Gebrauchsanweisung einer geschützten Erfindung, welche

Chronische Harnröhrenleidensicherer beseitigt, wie alle andern bisher gebräuchlichen Methoden. F 42
A. Hillmann's Verlag, Berlin, Schleswiger Ufer 13.**Gioth's****Schwanen-
Seife**

macht die Haut weich und geschmeidig und verursacht selbst auf dem zartesten Teint kein Brennen. Von Apotheker Dr. Rau empfohlen und zu haben per Stück 25 Pf. bei M. Schüller, Neugasse, P. Enders, Michelsberg, Ch. Mayer, Nerostr., J. B. Weil, Röderstraße, K. B. Kappes, Dogheimerstraße, Gde Zimmermannstraße, C. Linnenkohl, Moritzstraße, Pet. Quint, Marktstraße, J. S. Gruel, Welltrigstraße, J. Frey, Louisenstraße, Ph. Kissel, Röderstraße 27, H. Erb, Nerostraße, Wilh. Kautz, Steingasse, W. Stauch, Friedrichstraße 48, L. Schild, Langgasse 3, u. W. Knappstein, Neuggasse. (Man.-No. 7747) F 1

**Wann hat der Hund
die Räude?**

Wenn er sich fortwährend kratzt, sich benagt, an Tischen, Stühlen und Bänken sich scheuert, und sich haarlose Stellen bei ihm zeigen, dann hat er sicher die Räude. Eine Büchse Apotheker E. Raettig's Parasiten-Crème genügt, ihn gänzlich davon zu befreien. Per Büchse & 1.50 bei Apotheker

Otto Siebert Marktstraße 12.

F 135

**Apotheker Ernst Raettig's
Maß- u. Fresspulver für Schweine**

unter das Futter gemischt, ist das vorzüglichste Mittel zur Erzielung größter Fresslust bei Schweinen und macht, daß die Thiere schnell fleischig und sehr fett werden. Pro Schachtel 50 Pf. bei Apoth. Otto Siebert, Marktstraße 12. F 351

Empfehle als

Salon- u. Zimmerbrandeine **halbfette Rußkohle**, Korn I u. II und

gew. mel., halb Stück u. Korn III

zu billigstem Preise.

Die Kohle, eine der besten des Ruhrgebiets, verbrennt bei größter Heizkraft fast ruß- u. rauchfrei mit wenig Rückstand und ist infolgedessen für bessere Wohnungen, überhaupt wo flotte und reinliche Feuerung gewünscht wird, sehr zu empfehlen. 14635

Th. Schweissguth,

Compt. Nerostraße 17.

Telephon 274.

Rußkohlengriesab meinem Lager Mainzerstraße, vis-à-vis dem Archiv,
per Centner 50 Pf.**Wilh. Kessler,****Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung,**
Comptoir: Schulgasse 2. 15011

X Rheinische X

Braunkohlen-Brikets,feinste
Marke,**DONATUS**feinste
Marke.

Niederlage und Verkauf bei

Wilhelm Theisen, Comptoir: Louisenstr. 36.

Man verlange ausdrücklich Donatus-Brikets.

14932

**Rheinische
Braunkohlen-Brikets,**
beste Marken,

liefert

die Fuhr per 1000 Klg. = 20 Ctr. } frei ins Haus
à Mk. 12.— } gegen Cassa
150 Stück à Mk. 1.—

die

Rheinische Braunkohlen-Briket-Niederlage**Max Clouth,**

Kontor: Webergasse 16, 1. Et.,

Lager: am Rheinbahnhof.

Eingang: Kl. Webergasse 6.

14761

Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Eierkohlen,neues Format, von Gewerkschaft „Alte Haase“ für jede Feuerung
passend, empfiehlt! 11056**Th. Schweissguth,**

Telephon 274.

Nerostraße 17.

**Eierkohlen von Gewerkschaft
Alte Haase.**

Niederlage und Verkauf bei: 10950

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung.

Comptoir: Louisenstrasse 36, Ecke der Kirchgasse.

X Kohlen X

in Waggons, worin sich auch mehrere Familien theilen können,
sowie in einzelnen Fuhrn, über die Stadtwage gewogen, empfiehlt
zu den billigsten Preisen 9009**Gustav Bickel,** Helenenstraße 8.**Zimmerpäne**

zu haben Moritzstraße 72.

90

Meine Geschäfts-Lokalitäten

befinden sich jetzt im Neubau

33-37. Langgasse 33-37.

H. Rabinowicz,

Special-Geschäft

für Damen-Kleiderstoffe und Weisswaaren.

127

Wiesbadener höheres Musik-Institut,

am Markt (Ecke der Ellenbogengasse 2).

Beginn des Unterrichtes: Montag, den 7. Januar. Anmeldungen nimmt täglich von 12-1 und 2-3 Uhr entgegen der

Director: Benno Voigt.

147

1000 Mark Unterstützung im Sterbefall eines Mitgliedes an die Angehörigen desselben gewährt der seit 1876 bestehende „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“. Eintrittsgeld von 1 Mk. an, Quartalsbeitrag 50 Pf., Sterbebeitrag 1 Mk. Zu jedem 3. Sterbefall Dedung der Unterstützung aus den Ueberschüssen. Reservefonds: über 50,000 Mk., Mitgliederstand Ende 1893: 1530. Bis Ende 1893 ausbez. 177,000 Mk. Anmeld. männl. u. weibl. Pers. aus dem Stadt- u. Landfr. Wiesbaden im Alter v. 18-44 J. einschl., sowie jede gew. Ausst. beim Dorf. d. Vereins, Grn. C. Rötherdt. Sedaufr. 5 u. Langg. 27, 1, ferner b. all. and. Vorstandsmitgl. F 261

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 1. bis 15. Januar 1895:

Froupe Dainf, Antipode mit liegendem Trapez. (Grossartig, das Einzige, was in diesem Genre besteht.)

Werner u. Rieder, die sensationellen, steyrischen Jodler. (Das Beste in diesem Fach.)

Mähring u. Stiller mit ihrem Picolo-Theater. (Komisch.)

Frl. Louise Lenor, Costüm-Soubrette.

Herr Max Frey, Gesangshumorist.

Hans u. Toni Killian in ihrem Einacter aus dem deutsch-französischen Kriege 1870/1871. Les Diables bleus (Die blauen Teufel). Komische Scene. F 340

Havelock — Ueberzieher

in größter Auswahl empfiehlt zu Fabrikpreisen.

P. Schneider, Michelsberg 16 und Hochstätte 31.

Zeltower Rübchen pr. Bld. 25 Pf.

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Eine schöne Theke und zwei Küchenschränke sehr billig zu verkaufen Saalgasse 26, Schreinerwerkstätte. 14741

Verantwortlich für die Redaktion: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Um den Haarwuchs zu befördern, das Ausfallen desselben zu verhüten, die so lästigen Schuppen zu vertreiben, empfehle ich

Eau Dermophile von **Wiegand & Lauk**, Frankfurt a. M.

Es ist das beste Kopfwaschwasser, mit welchem man überraschende Resultate erzielt. Preis per Flasche Mk. 1.50 und Mk. 2.—. F 46

M. Haas, Coiffeur, Kirchgasse 23.

Geschäfts-Übernahme.

Dem verehrl. Publikum von Wiesbaden und Umgegend die ergebende Mittheilung, daß ich das seit 16 Jahren an hiesigem Plage bestehende

Stellenvermittlungsbüreau

„Germania“,

Häfnergasse 5, 1,

mit dem 1. Januar d. J. übernommen habe und dasselbe unter obiger Firma weiterführen werde.

Ich bitte, das dem Büreau seither geschenkte Zutrauen mir gütigst anzuwenden zu wollen und halte mich der geschätzten Kundenschaft, Herrschaften, wie Personal aufs Beste empfohlen.

Frau A. Kraus, Wwe.

Speiserüben, Rothkraut, gelbe Erdfohrabi, Zwiebeln, Kerrettig, Maronen, Magnum bonum, blaue und gelbe Pfälzer Sandkartoffeln stets billig zu haben Mauergerasse 17. 14977

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 9. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 6. Januar.

43. Jahrgang. 1895.

Nassauische Sparkasse.

Die Kasse für Einlagen und Rückzahlungen auf Sparcassenbücher Lit. A. ist in der Zeit vom 20. Dezember d. J. bis einschließlich 4. Februar k. J. an den Wochentagen außer Vormittags von 9 bis 1 Uhr auch Nachmittags von 4 bis 6 Uhr geöffnet.

F 311

Wiesbaden, den 10. Dezember 1894.

Direction der Nassauischen Landesbank.
Reusch.

Holz-Versteigerung.

Mittwoch, den 9. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Gemeindevald, District Eichgarten und Beilstein II:

- 50 Eichen-Werkholzstämme bester Qualität von 40 Fmtr.,
- 60 Fmtr. Eichen-Scheit- u. Anklipfelholz,
- 144 " Buchen- " " "
- 12 " Kiefern-Ruhholz und "
- 5400 Stück Wellen

zur öffentlichen Versteigerung.

Der Anfang ist punkt 10 Uhr im Eichgarten.

F 163

Franenstein, den 2. Januar 1895.

Sinz. Bürgermeister.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

In letzter Zeit ist es häufig vorgekommen, daß Bestellungen bei den Herren Kassenärzten erst in den Mittags- oder Nachmittagsstunden gemacht worden sind, wodurch es den Herren Ärzten häufig nicht möglich war, die Kranken noch an demselben Tag zu besuchen. Zur Vermeidung dieses Uebelstandes werden die erkrankten Kassenmitglieder in ihrem eigenen Interesse ersucht, Bestellungen, bringende Fälle ausgenommen, während der Vormittagsprechstunden zu machen.

F 259

Wiesbaden, den 31. Dezember 1894.

Namens des Kassenvorstandes
Der Vorsitzende.
Carl Schnegelberger.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1800.

Sterberente: 500 M.

Aufnahme gesunder Personen bis zum 45. Lebensjahre unentgeltlich, vom 45. bis 50. Lebensjahre 10 Mark. Anmeldungen nehmen entgegen und erteilen jede gewünschte Auskunft die Herren: Meil, Hellmündstr. 45, Maurer, Rathhaus, Zimmer No. 17, Lenius, Karlsru. 16.

F 263

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Winter 1894/95

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Alle Sorten Tauben-, Hühner- u. Vogelfutter.

sowie alle übrigen Futterartikel, als: Hafer, Roggen, Gersten- u. Maischrot, Kleien, Weizenschalen u. Futtermehl bester Qualität empfiehlt billigst

H. Zimmermann, Neugasse 15.

Mieth-Verträge

vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Allgemeine Wählerversammlung

heute Sonntag, 6. Januar, Nachmittags 3 1/2 Uhr, im Römersaal dahier.

Tagesordnung:

1. Bericht des Herrn Reichstagsabgeordneten Koepp.
2. Vortrag des Herrn Reichstagsabgeordneten Dr. Barth aus Berlin über die politische Lage.

F 413

Wiesbaden, den 31. Dezember 1894.

Der Vorstand

des Wahlvereins der Liberalen für Nassau.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Heute Sonntag, den 6. d. M., Abends 8 Uhr:

Weihnachts-Feier

(Concert, Verloosung u. Ball)

in den oberen Räumen des Casinos, wozu unsere verehrlichen Ehren- und activen Mitglieder mit ihren Familien, sowie die Inhaber von Gastkarten ergebenst eingeladen werden.

Anzug für Herren: dunkle Kleidung, weiße Halsbinde (Mitglieder: Orden u.).

Kinder unter 12 Jahren haben keinen Zutritt.

Etwas Geschenke zur Verloosung beliebe man bei den Vorstandsmitgliedern gütigst abzugeben.

F 212

Der Vorstand.



„Sprudel.“

Montag, den 14. Januar 1895:

Erste Generalversammlung

im grossen Saale des „Hotel Victoria“.

Saaloöffnung: 11 Minuten nach 7 Uhr.

Einzug des Comités: 11 Minuten nach 8 Uhr präcis.

Fremden-Einführung — soweit Raum vorhanden — nur durch Mitglieder: 4 Mark.

Hiesige können nicht eingeführt werden.

Neu-Anmeldungen für Kappe und Stern müssen vorher bei Herrn Wilhelm Neuendorf, Kochbrunnenplatz 1 und Herrn W. Bickel, Langgasse 20, bewirkt werden.

F 387

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Samstag, den 12. Januar, Vormittags, bei Herrn Jos. Hupfeld, Bahnhofstrasse 2, einzureichen. — Vorträge bei Herrn C. Kalkbrenner, Friedrichstrasse 12, anzumelden.

Der kleine Rath.

Unter den hiesigen Einwohnern ist vielfach die irrige Ansicht verbreitet, daß man Särge nur in den offenen Sargmagazinen haben kann. Demgegenüber erklären wir, daß fast sämtliche hiesige Schreinermeister in der Lage sind, ihren Kunden Särge zu liefern, welche allen Anforderungen entsprechen. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß es den städtischen Leichenträgern von Amt wegen verboten ist, den Leichenbegängnisse einzelne Sarglieferanten zu empfehlen.

383

Der Vorstand der Schreiner-Zunft.

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einer geehrten Nachbarschaft theile hierdurch mit, daß ich die **Wirthschaft** in meinem Hause

Schachtstraße 9b

von heute an selbst übernommen habe.

Empfehle gleichzeitig meine neu hergerichtete **Regelbahn** mit Gasglühlicht.

Achtungsvoll

Wilhelm Weber,
Gasthaus zum Harpfen.

Spanische Weine.

Garantirt Naturrein.

Directer Einkauf von Producenten durch verwandtschaftliche Verbindungen in Spanien.

Malaga, feinste Qualität, mild und süß, per Flasche Mk. 1.80.

Alte Malaga, hochfein, " " " 2.50.

Teréz (Sherr), feinste Qualität, herb, " " " 2.20.

Teréz Superior, hochfein, " " " 2.50.

Bei Abnahme von 12 Flaschen 5% Rabatt. Versandt nach auswärts

Bei billiger Berechnung der Verpackung.

Beste ärztlich empfohlene Stärkungsweine für Kranke und Genesende. 14333

Wilh. Theisen, Wiesbaden,
Louisenstraße 36.

Böhmisches Bier

(Pilsener Brauart),

hochfeines, höchstprämiirtes Tafelbier

aus der 14942

Brauerei Henninger-Frankfurt a. M.,

von nun ab stets in Flaschen billigt zu haben bei

Aug. Knapp,

Flaschenbier-Handlung,
Jahnstraße 5.

Als Special-Fabrikate

empfehle in anerkannt bester Qualität:

feine **Cervelatwurst** in Rinds- und Fettdarm 120 Pf. pr. Pfd.

prima **Plockwurst** 100 " " "

" **Salami** mit oder ohne Knoblauch 120 " " "

" **Rothwurst** ohne Mehl 80 " " "

" **Leberwurst** " 80 " " "

" **Zungenwurst** " 95 " " "

" **Lachsschinken** à 1 1/2—2 1/2 kg. pr. St. 125 " " "

" **runde westf. Schinken** mit kurzem Bein 90 " " "

" **Blasenschinken** à 1 1/2—2 kg. 110 " " "

" **Schinken** ohne Knochen 110 " " "

Sämmtliche Waaren sind auf Trichinen und Finnen untersucht.

Versandt nur gegen Nachnahme. 14663

F. H. Klockenbring,

Werther in Westfalen,

Dampf-Fleischwaarenfabrik, gegründet 1844.

Druckerei Münch, Albrechtstraße 28,
liefert sämmtliche **Drucksachen** in sauberer Ausführung rasch und billig.

Conservirte Gemüse u. Früchte.

Durch große Abschlüsse der ersten Gläser und Braunschweiger Fabriken empfehle sämmtl. **Conserven**

zu **Fabrikpreisen** und gewähre bei 10 Dosen 5 % **Rabatt.**

Kirchgasse 38.

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38.

Butter

90. zum Auskochen. 90.

J. G. Rathgeber,

14. Neugasse 14.

Kaufgesuche

Pensionat von zwei Damen zu kaufen gesucht. Abz. sub H. 676 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. opt. 10/1) F 94

Geschäfts-Eröffnung
von getragenen Herren- u. Damen-Kleidern, Schuhwerk, Möbeln u. f. w. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.
H. Rosin, 37, Messergasse 37.

Jeden anständigen Preis für getragene Herren- und Damen-Kleider u. f. w. bezahlt Frau **J. Brachmann, Messergasse 24.** Auf Bestellungen komme pünktlich ins Haus. 13737

Getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk laufe stets zum höchsten Preise
A. Geizhals, Goldgasse 8. 12218

Zitherchule von **Bayer** (3 Theile zw. geb.), gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter F. H. 160 an den Tagbl.-Verlag.

Mobiliten jeder Art, ganze Wohnungs-Einrichtungen und Nachlässe, sowie Waarenlager zu kaufen gesucht. Offerten unter A. L. 771 an den Tagbl.-Verlag. 12776

Verkäufe

In meiner **Gleichhalle**, Friedrichstraße 11, werden alltäglich in der Woche von 5—9 Uhr Nachm. und Sonntags von 11 1/2—2 Uhr Mittags die allerbesten Fleisch- und Fettwaaren ohne Unterschied der Stücke, wie solche in den Schaufenstern ausgestellt sind, zu bedeutend herabgesetzten Preisen, die stets auf einer anhängenden Tafel verzeichnet sind, verkauft, und bitte meine werthe Kundschaft, sowie geehrte Conumenten, in ihrem Interesse möglichst Gebrauch von dieser Einrichtung machen zu wollen und zeichne
Hochachtungsvoll **Jacob Ulrich, Metzger, 11956**

Beckstraße 2 **Bettfedern**, Daun u. Betten. Bill. Preis. 12168
 Ein fast neuer **Nachtwächter-Mantel** zu verk. Helenenstr. 4, Stb.
 Zwei eleg. nugh. polirte **Bettstellen**, matt und blank, billig zu ver- 14010
 laufen Kronstr. 7, Part.
 Feine **Salongarnitur** sehr billig zu verkaufen Saalgasse 16. 12233
Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile
 Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratens- 9388
 zahlung, Eidelstr. 42 bei A. Leicher.
 Ein **Panecelsofha** mit Taschen bezogen und eine **Ottomane**
 mit Decke, Beides neu und gut gearbeitet, billig zu verkaufen 14412
 Goldgasse 8/10, S. P.
 Ein **Sopha**, zwei Herren- u. zwei Damen-Sessel billig zu 14503
 verkaufen Drantenstr. 45, Frontispise.
 Ein Kleiderst., Bettst. mit Strohlatt zu verk. Hirschgraben 12, 2. Et. 4875
Kleiderschränke v. 14. u. an z. h. Hermannstr. 12, 1. Et. 12902
Nähmaschinen (neu) zu verkaufen Frankenstr. 8, Part.
 Eine gut erhalt. Nähmaschine billig zu verk. Adlerstr. 18, 1.

Gardinen-Spannrahmen

sind preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 116
 Ein schöner **Reisetoffer**, Concertst., Opernglas und eine
 goldene **Herren-Uhr** billig zu verkaufen Bärenstr. 4, 3. Et. 15027
Vollst. Specerei-Einrichtung 158
 billig zu verkaufen Walramstr. 12, Laden.
 Zehn **Vorfenster** billig zu verkaufen Langgasse 50, Part. 1. 30

Gleg. Schlitten,

noch neu, zum Selbstfahren, und
 Pelzdecke zu verk. Tannstr. 7.

Schlitten, fast neu, dreisitzig, einpännig zu fahren, preiswürdig 111
 zu verkaufen. Näh. Ellenbogengasse 6, im Weggerl.
 Ein **Zweispänner-Schlitten** mit Schellengeläute ist preiswürdig zu 111
 verkaufen. Näh. bei H. H. Schmidt, Wwe., Morisstr. 11.
 **Nadelpf. 7** ist ein neuer Eisen-Schlitten
 (Einpänniger) zu verkaufen.
 Ein neuer leichter **Schlitten** zu verkaufen Wellstr. 21. 154
 Fast neuer **Kinder-Schlitten** zu verkaufen Abteierstr. 5, 1.
 Leichter **Schlitten** zu verkaufen Wellstr. 27, 1. Et. r.
 Ein großer tranep. **Serd** (Kaltbrenner) v. z. u. v. Drantenstr. 52. 125

Für Gärtner.

Ein harter **Solbrunnen** zu verkaufen Langgasse 27.
 Zwei gute **Arbeitspferde** (Schimmel) zu verkaufen bei 75
 Chr. Beck, Wwe., Röderstr. 4.
 Ein junges schönes **Mopschen** abzug. Näh. im Tagbl.-Verlag. 132
 Ein guter **Zughund** zu verkaufen Morisstr. 42. 15029
Kanarienvogel (seiner Schlager) zu verkaufen
 Neugasse 17, 2. Et. 14793
 Garzer **Kanarienvogel** zu verk. Mauergrasse 8, 2. Et. r.
 Garzer **Kanarien** billig Wellstr. 23, Laden. 14903

Verschiedenes

Öffentliche Erklärung.

Ich litt fünfzehn Jahre an schwerem chronischen Blasencatarrh,
 ebensolange an chronischem Darmcatarrh und zehn Jahre an
 nervösem Kopfschmerz, der mich gewöhnlich jede Woche drei Tage
 beunruhigte. Mehrere Ärzte haben ihre Kunst an mir erprobt, keiner
 konnte mir helfen. Herr **Woitke**, Rheinstraße 81, hat mich mit
 einer einzigen Verordnung von allen den Leiden befreit.

Ludwig Krumm, Bergwerksbesitzer, Jahnstraße 38.

Boliren, Stühle

sowie alle Reparaturen an Möbeln bes. schnell u.
 bill. H. Noll-Hussong, Karlstr. 32. 13460
 jeder Art w. billig gelocht, polirt u. reparirt bei
 P. H. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 32. 12260

Meinen Mitmenschen

welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmar. leiden
 theile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich h. d. daran
 gelitten und wie ich hiervon befreit wurde.

Pastor a. D. **Kypke** in Schreiberhau (Riesengebirge).

3000 Mark jährlich

garant. Verdienst für Jedermann aus jedem Stande, ohne seine Stellung
 zu verlassen, durch Ausübung einer freien Stunde täglich mit einer an-
 genehmen Nebenbeschäftigung. Offerten erbeten unter C. N. postlagernd
 Gerbesthal. (Ka 280/11) F 92

Käsebranche!

Für eine leistungsfähige bayr. Käsefabrik ein mit Branche
 und Kundenschaft vertrauter Agent gesucht. Offerten unter
 A. 288 an Rudolf Mosse, Augsburg. (Augs. 288) F 95

Ein angenehmes **Vereinshotel** auf verschiedene Tage in der Woche
 noch zu vergeben. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 102

Wiesbaden-Mainzer Glas- und Gebäudereinigungs-Institut

J. Bonk,

Blücherstrasse 10 u. Kirchgasse 51. 13948

Kleider aller Art werden billig angefertigt Nerostr. 29, 1. Et.

 **Tüchtige Näherin** empfiehlt sich in und außer dem
 Hause. Schwalbacherstr. 25. 12602

Für Damen.

Conrad Meyer, Damen-Schneider, wohnt nicht mehr Wellstr.-
 str. 7, sondern Wellstr. 23, 1. Et. 15069

Mädchen zum Wasche-Ausbessern und Kleider-Verändern
 sucht noch Kunden außer dem Hause. Kl. Schwalbacherstr. 9, 1. Et.

Größte Hand-Maschinenstrickerei und Weberei
 Wiesbadens.



Strümpfe werden neu gestrickt zu 40, 50 und 60 Pf.
 angestrickt zu 20 und 30 Pf. Webestrümpfe werden wieder
 dauerhaft angestrickt u. angewoben zu 40 Pf. Prima Wollse,
 sowie vorräthige Strümpfe, Socken, Beinlängen, Gamaschen,
 Kniewärmer und alle Vollartikel zu den billigsten Preisen
 Ellenbogengasse 11, Laden. 13455

Steppdecken

werden nach den neuesten Mustern u. zu
 billigen Preisen angefertigt, sowie Wolle
 geschlumpft. Näh. Michelsberg 7, Korbladen. 139

Bettfedern-Reinigung mit Dampf-Apparat.

Es empfiehlt sich ergebenst **Witt. Klein**, Albrechtstr. 30, P. 12298
 Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem
 Hause **Lina Lüfter**, Steingasse 5. 5851

Handschuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 12232

werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
 macher **Giov. Scappini**, Michelsb. 2. 12167

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 6121
 Hochachtungsvoll Fr. **Hess**, Drantenstr. 15, Stb. Part.

Meine **Gardinen-Spannerei** auf Neu bringe ich den geehrten
 Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 13989
 Hochachtungsvoll

Frau Krücker, Wwe., Morisstr. 28, Stb. 2. Et.

Eine geübte **Friseurin** sucht noch Kunden. Walramstr. 17, Part.
 Dasselbst werden auch D.-Kleider billigst angefertigt.

 Eine geübte **Friseurin** wünscht noch einige Kunden.
 Näh. Neugasse 3, im Schneiderladen.

Masseuse **Frau D. Link** wohnt Schulberg 11, 1. r. 12230

Eine **Schweigerin** sucht die Bekanntschaft einer Landmännin. Off.
 unter D. J. 180 an den Tagbl.-Verlag.

Uno **Suisse** désire faire la connaissance d'une compatriote.
 Chif. D. J. 180 Expedition du Tagblatt.

Ein **Geldsternmann** bittet edlen Herrn oder eine Dame um ein Dar-
 lehen von 150 Mark gegen Sicherheit und pünktliche Rückzahlung nebst
 Zinsen. Offerten unter O. H. 212 an den Tagbl.-Verlag.

G. H. Kind kann liebevolle Pflege a. d. Lande erh. Näh. im
 Tagbl.-Verlag. 84

Heirathsgeuch.

 **Wittwer**, Anfang 40er, zwei Kinder, gutes Geschäft (Luxusbranche),
 wünscht sich wieder zu verheirathen, Mädchen oder Wittwen entsprechenden
 Alters, mit etwas Vermögen, belieben ihre Offerten unter H. H. post-
 lagernd Schützenhofstr. abzugeben.

Stoßen Sie sich

nicht an dem billigen Preis. Die Kirschbergs Betten sind die billigsten, im Gebrauch die besten. Niemand ist im Stande zu solch' billigen Preisen zu verkaufen. Ich versende:
Große Betten, à Gebett, 1 Ober- 1 Unterbett und Kissen, auf nur 9 Mk., bessere 12 Mk. **Hotelbetten**, à Gebett 17½ Mk., mit weichen Bettfedern gefüllt nur 21½ Mk.
Gerrschafsbetten, à Gebett m. Göper-Julett 26 Mk., m. roth. Bett-Inlett u. prachtvoll halbweißen Halbdannen 29 Mk.
Neue Bettfedern, à Pfd. 40 Pf. u. 85 Pf., Halbdannen 1.45 Mk., Halb. Halbdannen 2.25 Mk., f. zu empf., nur 3½ Pfd. zu einem vollst. Dedbett. Umtausch gest. (Fa. 329/3) F 87

Adolf Kirschberg Nachf.,

Gegründet 1879.

Versandt nur vom Hauptlager Leipzig.
Anerkenn.-Schreiben. Preisliste gratis.


Schrot-Mühlen
 mit Walzen oder Mahlscheiben für Hand-, Göpel- und Dampfbetrieb von Mk. 32.— an.
Ph. Mayfarth & Co.
 Frankfurt a. M.
 Agenten werden angestellt.
 F 426

**Kochherde**

zu äußerst billigen Preisen, solid gearbeitet, empfiehlt

18788

Heinr. Saueressig,Schlosserei,
Blatterstraße 1.**Nur Gasse Gold- u. Wiegnergasse**

Erbsen 14 und 16 Pf., Linsen 15 und 20 Pf., Bohnen 12 und 16 Pf., Birnlatweg 20 und 22 Pf., Zweischenslatweg 24 und 28 Pf., Rübenkraut 15 Pf., Heringe 5, 6 und 7 Pf., Salz, 2 Pfd. 19 Pf., Sauerkraut 7 Pf., größeres Quantum billiger. Prima Schmalz Pfd. 50 Pf. bei **W. Luther.**

151

Zum Bären,**Restauration,****Bärenstrasse 6. Bärenstrasse 6.**

Empfehle vorzügliches Wein, Bier, Kaffee, gute Küche. Mittagstisch 12—2 Uhr zu billigen Preisen. 1493

Sälchen mit Pianino.

Achtungsvoll

Th. Dietz.**Restaurant zum Mohren,**

15. Neugasse 15.

Diners — SoupersReichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.
Reine Weine, vorzügliches Bier. 1486**Wilh. Feller.**Durch den Selbstbetrieb meines
Hotel-Restaurant „Tannhäuser“

bin ich in der Lage, folgende Aufschnitte zc. in meinem Delicateffen-Geschäft täglich frisch bieten zu können:

Gans und Ente in Gelee per Portion	— 80 Mk.
Wild- und Gänseleber-Pastete per Pfd.	2.—
Hamburger Rauchfleisch	2.—
Fleisch-Sülze	1.20
ital. Salat	— 80
reines Gänse-Bratenfett	1.20

Ferner empfehle gemischten Aufschnitt von rohem und geräuchtem Schinken, diverse Braten, Pommerische Gänsebrust, Braunschweiger Leber, Roth- u. Zungenwurst, Cervelatwurst zc.

C. W. Leber,

Bahnhofstraße 8.

P. S. Kalte und warme Platten werden auf Bestellung angefertigt. 14872

Billige Gelegenheit

für Private zum Einkauf eines 1892er naturreinen rheinischen Weiskweines. Preis 45 Pf. pro Liter incl. Abgabe, bei Abnahme von mindestens 300 Liter. Näheres, sowie Proben Walramstraße 9, Paris.



Siebig
 company's
FLEISCH-EXTRACT
NUR AECHT.
J. Liebig
 wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

F 429

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von 1836.

Berlin W., Behren-Strasse 69.

Der im Jahre 1895 an die mit Anspruch auf Dividende Versicherten zu vertheilende Gewinn für 1890 stellt sich auf Mk. 871,765.95, die Prämiensumme der Theilnahmeberechtigten beträgt Mk. 2,641,715. Die hiernach zu vertheilende Dividende

von 33 % der Jahresprämie (Modus I) und
von 3 % der in Summa gezahlten Jahresprämien (Modus II)

wird den Berechtigten auf ihre im Jahre 1895 fälligen Prämien in Anrechnung gebracht.

Die Gesellschaft übernimmt Lebens-, Aussteuer- und Leibrenten-Versicherungen unter günstigen Bedingungen

Versichert waren Ende 1893

32,612 Personen mit Mk. 153,654,387⁵/₇ Vers.-Summe

und Mk. 329,559 jährl. Rente.

Garantie-Capital Ende 1893

Mk. 53,926,609.

Berlin, den 29. Dezember 1894.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Weitere Auskunft wird gern ertheilt, auch werden Anträge auf Versicherungen entgegengenommen von der

General-Agentur Frz. Urban & Cie., Taunusstrasse 2a,

den Agenten: Lehrer **J. Beringer**, Westendstrasse.

„ **C. Hofheinz**, Platterstrasse 102.

„ **C. Klärner**, Gustav-Adolfstrasse 6.

173

„The Gresham“

Lebens- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1848.

Activa der Gesellschaft am 31. Dezember 1893 Mk. 105,148,526.—

Einkommen aus Prämien und Zinsen . . . 19,153,719.—

In der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember

1893 wurden 10,922 Anträge eingereicht

und 9633 neue Policen ausgefertigt über . . 58,418,940.—

Prospecte und Antragsformulare werden verabfolgt und alle weiteren Auskünfte bereitwilligst ertheilt von den Herren Inspectoren u. Agenten, sowie von der General-Agentur **Arthur C. Frank**, Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 20.

Subdirection für Hessen: F 38

Telephon No. 2052. Frankfurt a/M., Hochstrasse 9.

R. Haeselbarth.

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von **Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Bach Sohn etc. etc.** 12539

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Wiener Masken-Leih-Anstalt,

Langgasse 32, Adler,

empfiehlt als Specialität Damen- u. Herren-
Masken-Costüme u. Dominos in künstlerischer
u. geschmackvollster Ausführung von einfacher bis
pomposer Zusammenstellung. Modelle führe
stets am Lager. Specialität in Carneval- u.
Theaterschmuck. Atelier zum Anfertigen nach Maß
im Hause. Verkauf sämtl. Stoffe u. Zuthaten.
Hochachtungsvoll **Madame E. Rehak.**

Der Frauenarzt

Preis Ml. 3.50. Eleg. geb. Ml. 4.50.

Das Weib als Gattin u. Mutter Ml. 3.50

Die Hygiene der Mitterwochen „ 2.—

Die Hygiene vor den Mitterwochen „ 2.—

Schlaflosigkeit und Schlafmittel „ 1.50

Die Heilung d. Nervenschwäche „ 1.50

Dr. Kühner's Gesundheitslexikon „ 5.—

Geg. Nachn. oder Einsendung (auch Briefm.).

Steinik Verlag, Berlin, Charlottenstr. 2. v.

F 19

Federn u. Blumen

lose und gebunden,

fertige Garnituren

zu allen Preisen 18345

für Ball- u. Gesellschafts-Costüme.

Ed. Seel Wwe.,

Friedrichstrasse 21, 1.

Concurs-Ausverkauf.

Im Concurs über das Vermögen der Firma **E. Hübinger**,
Goldgasse 1, kommen von heute an

Hüte, Mützen u. Schirme

jeder Art in reicher Auswahl mit einem festen Nachlaß von
20 % zum Verkauf. F 311

Der Concurs-Verwalter.

Costüm-Sammelte der weltberühmten Mechanischen
Weberei zu Linden. F 41

Engros-Preise. Sammelhaus **Louis Schmidt**,
Huter u. Aufträge franco. Hannover, Ernst-Auguststr.

Gegründet 1857.



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

10543

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger.

14618

Carneval-Drucksachen.



Einladungen
Ball - Karten
Konzert - Karten
Programme
Lieder - Texte
Theater - Zettel
Plakate — Loose
Witzblätter
Band - Aufdrucke

in origineller Ausstattung
liefert die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Langgasse 27.

„Klostermühle,“
beliebter Ausflugsort, 20 Minuten von der Stadt,
Restaurations, Milchkur.
Erlaube mir hierdurch meine neu hergerichteten Lokalitäten,
sähen mit Piano in empfehlende Erinnerung zu bringen. 10295
Führe nur gutes Bier (0,4 = 12 Pf.), direct vom Faß, sowie
reine Weine, selbstgekelterten Apfelwein u. ländliche Specien.
Unter Zusicherung guter und billiger Bedienung ladet freundlichst ein
Louis Hühn.

Das Beste in
Medicinal-Leberthran,
neue Waare, abgefüllt in Flaschen, sowie vorgegossen, bei
Louis Schild, Drogerie, Langgasse 8. 18906

Fremden-Verzeichniss vom 5. Januar 1895.

Adler. Steiner, Wien Schmidt, Köln Caspar, m. T. Stassfurt Belle vue. Schulze, Strassburg Zwei Bücke. Cullen, m. Fr. Stettin Hotel Bristol. Pothmann, Kfm. Berlin Cölnischer Hof. Meins, Rittmeister. Metz Engel. Belz, Fr. Frankfurt	Zum Erbprinzen. Pfäler, Kfm. Zeulenroda Traubermann, Frankfurt Hausmann, Fr. Cassel Pärter, Kfm. Mainz Grüner Wald. Herpel, Kfm. Hanau Hans, Kfm. Schwalbach Heess, Kfm. Stuttgart Bodenburg, Fbkb. Erfurt Homrighausen, Frankfurt Junker, Kfm. Köln Schöll, Kfm. Köln Nonnenhof. Marburg, Kfm. Frankfurt	Ilgner. Hartmann, München Gutenacker, Solingen Hering, Kfm. Berlin Hotel Oranien. Spielhagen, Fr. Berlin Pfäler Hof. Steins, Kfm. Neuss Schäfer, Flacht Leopold, Kettenbach Quisisana. v. Leipziger, Wolframsdorf Rhein-Hotel. Holstein, Hauptm. Berlin Böttcher, m. Fr. Berlin	Hannover Hannover München Solingen Weisser Schwan. Abbes, Hauptm. Strassburg Hotel Schweinsberg. Winert, Rent. Cassel Ewald, Diedenhoten Rausch, Kfm. Marburg Zur Sonne. Roth, Darmstadt Fischer, Frankfurt Hess, Bad Brückenau Jung, m. Fr. Wetzlar Happel, Ludwigshafen Tannus-Hotel. Hemmerling, m. Fr. Köln	Bollgen, Fbkb. Schweinfurt Offert, Rent. Berlin Hilpert, Kfm. Leipzig Dimart, Kfm. Worms Braun, Kfm. Düsseldorf Hotel Vogel. Schenke, Kfm. Bordeaux Hotel Weins. Lütten, Kfm. Bingen Mehne, Schwenningen In Privathäusern: Villa Heubel. Statzner, Archt. München
--	--	--	---	---

Gasthaus „Zum Deutschen Schütz“,
Ecke Beil u. Gr. Friedbergerstrasse, **Frankfurt a. M.,**
Hauptkrenungsstelle d. Trambahn. — **Altbekannt gut bürgerl. Haus**
mit guter Küche. Fremdenzimmer v. 1 Mt. an. (Ran. No. 4177) F4
Gustav Nagel, Bf.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.
Heute und jeden Sonntag: **Große Tanzmusik.**
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr Nachts. 12546
J. Facklinger.

Saalbau Friedrichs-Halle,
2. Mainzer Landstrasse 2.
Heute und jeden Sonntag: **Große Tanzmusik.**
Es ladet ergebenst ein 12541
X. Wimmer.

Altdeutsche Bierstube, Neugasse.
Heute und jeden Sonntag: 12325
Großes Frei-Concert.
Zu den drei Königen,
Marktstrasse 26.
Heute Sonntag: **Großes Frei-Concert**
(Capelle Hoffmann), 11672
wozu freundlichst einladet **H. Kaiser.**

Felsenkeller, Taunusstrasse 14.
Jeden Sonntag:
Großes Frei-Concert.
„Rheinischer Hof.“
Jeden Sonntag: 141
Großes Frei-Concert.

Cognac Albert Buchholz.



Allererste Marke.
Reines Weindestillationsprodukt.
Aerztlich empfohlen.
Höchste Auszeichnungen.
Zu Originalpreisen zu haben in
1/4 und 1/2 Flaschen von Mk. 1.90
bis 4.50 bei
Gg. Bücher Nehf.,
Wilhelmstrasse 18.

Champignons,
täglich frisch gepflückt, offerirt zu Marktpreisen 14130
Erste Wiesbadener Champignon-Züchterei
(Inhaber J. & G. Adrian).

Beehre mich hiermit die Uebnahme meines

Café-Restaurant „Adolphshöhe“

anzuzeigen und lade zum Besuch ganz ergebenst ein. 36

J. Ungeheuer.

Adolphshöhe, 1. Januar 1895.

Mosel-Cognac

von

Gebrüder Schoeller in Homburg v. d. Höhe.

Haupt-Niederlage

bei

14717

Carl Petry, Hirschgraben 23.



Vorzüglicher Roth - Wein!

Brindisi, extra super., per Flasche 80 Pf. } ohne Glas,
bei 12 Flaschen 75 " }
Aerztlich empfohlen!

Verkaufsstellen bei den Herren **J. C. Bürgener Nachf.**, Hellmundstrasse, **Hch. Eifert**, Neugasse, **G. Frey**, Ecke der Louisen- u. Schwalbacherstr., **Heinr. Krug**, Römerberg, **C. B. Kappes**, Ecke der Dotzheimer- u. Zimmermannstrasse, **A. Mosbach**, Kaiser-Friedrich-Ring, **Peter Quint**, Markt, **A. Schüller**, Adlerstrasse, **C. Umminger**, Steingasse, **J. W. Weber**, Moritzstrasse. 18125

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Die Spinne.

(4. Fortsetzung.)

Roman von Hermann Seiberg.

(Nachdruck verboten.)

Der Brief aber im Lapidarstil und ohne Anrede lautete folgendermaßen:

„Wenn man nicht verlegen will, nur es in der Form verfehlt, findet man gewiß Nachsicht bei Denen, die einem wohlwollen. Mein Herz friert so leicht ein, plötzlich, so bald es angerebet wird. Ich bessere mich gewiß; zwar wirds langsam gehen. Helfen Sie! Sie sind mir ein guter Freund, ich fühle es.“

Barbro von Semidoff.

Natürlich muß ich eine Nachschrift machen: Sagen Sie mir gelegentlich, ob ich Ihrer Schwester sehr unsympathisch bin.“

* * *

Herr von Tassilo stammte aus einer vornehmen schlesischen Familie, hatte seine Eltern verloren, die ihm ein ungewöhnlich großes Vermögen hinterlassen hatten, war vor einigen Jahren aus dem diplomatischen Dienst ausgeschieden und lebte, nachdem er sich viel in der Welt umgesehen, neuerdings in Berlin ganz seinen Neigungen.

Einer seiner Freunde hatte ihn einmal charakterisiert und von ihm gesagt, man könne ihn vermöge seiner unbefangenen Lebensauffassung einen Weisen und wegen seiner unberechenbaren Einfälle und Passionen einen Narren nennen.

Als Tassilo diese Aeußerung zu Ohren gekommen war, hatte er lachend den Kopf gewiegt und, das Ganze wiederholend, hinzugefügt: „Und wegen seiner Herzenskonstruktion ein Kind nennen.“

In der That fand sich in diesem Mann ein ganz sonderbares Gemisch von Verstand und Gemüth, und so geschah es denn auch, daß nicht nur alle Welt von Tassilo sprach, sondern in irgend einer Weise Stellung zu ihm nahm. Man nannte ihn den besten Menschen und einen unberechenbaren Egoisten, eine geniale Natur und ein großes Kind, einen Philosophen und Schmeichler; man neidete ihm seinen Reichtum und hob hervor wie viel Gutes er damit thue. Man fand, er wolle durchaus etwas Besonderes vorstellen, und rühmte seine frische, lebenswürdige Natürlichkeit.

Freilich gab sich Tassilo auch verschieden und hatte sich über diese Thatsache selbst einmal ausgelassen:

„Natürlich,“ sagte er, „hat mein Geist nicht immer einen gleich guten Anzug an, und das influirt auf meinen inneren Menschen. Aber wer wiederholt bei mir anknüpft, eine fräftige Pochmüßel hat, die nicht mit dem allgewöhnlichen Schläge sich abpendelt, findet auch gute Gesichter bei mir, und wer mir einmal etwas Liebes that, dessen Andenken ruht bei mir in einem goldenen Heiligenschein. Die Menschen ärgern sich über mich, erstens daß ich Geld habe. Ich leugne weder die Thatsache, noch die Annehmlichkeit. Sie ärgern sich auch, daß ich nicht im gewöhnlichen Sinn arbeite, trotz meines Vermögens etwa einer Strumpffabrik vorstehe oder mich in Aktienraub vergrabe. Ich sage darauf: Ich suche mit meinem Gelde Gutes zu stiften. Das ist auch eine menschliche Beschäftigung. Zudem langweile ich mich nie, denn ich habe viele Passionen. Im Uebrigen laßt mich in Ruh und schert euch zum Teufel. Braucht ihr aber Rath und Hilfe, werdet ihr schon von selbst kommen!“

Am dem Mittag, an welchem Barbro Brigitte von Buchs einen Besuch machte, stand Tassilo am Fenster seiner Wohnung und sah auf das letzte Herbstgrün in dem gegenüberliegenden, die Straße begrenzenden Garten. Seit jenem Fall fand er nicht mehr die rechte Harmonie in sich. Diese Bäume, diese schöne, schlank Barbro von Semidoff machte ihm Gedanken, und dagegen sträubte er sich. Aus diesem Grunde hatte er auch seine Absicht, dort Besuch zu machen, noch nicht ausgeführt. Er stand unter dem sicheren Eindruck, er könne sich verlieren, und hatte sich nach seinen Erfahrungen geschworen, sein Herz niemals wieder an eine Frau zu fetten.

„Ich möchte dieses kleine, reizende Frauenzimmer einmal recht fest an meine Brust drücken und dann eine längere Reise unternehmen. Punktum! Ja, das möchte ich, aber weiter nichts!“

In diesem Augenblick erschien Barbro in ihrem pelzbesetzten braunen Mantel und der Schwanenmütze auf dem gegenüberliegenden Bürgersteig und nahm nun mit großen, fast jugenhaften Schritten den Weg auf das Haus. Und da riß Tassilo das Fenster auf und rief laut hinunter:

„Guten Tag, gnädiges Fräulein! Bitte, Sie haben etwas verloren!“

Wirklich war Barbro eine Döle, die sie unter dem Arm

trag, entglitten, aber sie hatte es schon selbst bemerkt und war im Begriff, sich zu bücken.

„Danke!“ rief sie erdrosselnd, aber doch in unbefangenen Ton. „Es wäre übrigens kein Unglück gewesen!“

„Gottlob! Was wars denn, mit Erlaubniß zu fragen!“
„Krackmandeln und Rosinen. Die esse ich für mein Leben gern!“

„Das trifft sich ja wunderbar!“ gab Tassilo zurück. „Gerade heute empfing ich ein paar Kisten. Darf ich Ihnen davon zusenden?“

Barbro schüttelte den Kopf.

„Nein, Sie dürfen nicht, Herr von Tassilo, bevor Sie uns nicht Ihren Besuch gemacht haben. Sie versprechen und halten sehr schlecht Wort.“

„Ich fürchte mich!“

Barbro fand dieses Gespräch auf der Straße nicht recht beikommend. Sie hörte schon ihrer Mutter heftigen Tadel. Aber sie vermochte doch nicht zu widerstehen und fragte neugierig:

„Sie fürchten sich? Vor wem?“

„Vor Ihnen!“ gab Tassilo mit gedämpfter Stimme zurück und machte große, begehrlche Augen.

„Na, dann bleiben Sie, wo Sie sind! Guten Morgen, Herr von Tassilo!“

„Guten Morgen, Fräulein von Semidoff!“

Aber eine halbe Stunde später machte Herr von Tassilo Besuch, und als nach langem, vergnügtem Schwagen der feine Duft einer Hühnersuppe durch die Gemächer drang, blieb er auf Frau von Semidoffs Aufforderung zu Tisch und später auch zum Kaffee, und ging endlich nur fort, um telegraphisch Billette für das Friedrich-Wilhelmsstädtische Theater und seinen Wagen zu bestellen.

Er lud die beiden Damen — Michael kam an diesem Tage nicht zu Tisch — ein, seine Gäste im Theater und bei einem Souper zu sein, und die beiden Damen nahmen, an ohne daß sie eigentlich selbst wußten, wie ihnen geschah.

Als sie um ein Uhr sich für die Heimkehr rüsteten und, angeregt vom Champagner, sehr lustig und ausgelassen in den Wagen stiegen und dahinfuhren, löste Barbro in dem halb dunklen Raum den Handschuh von ihrer Rechten, nach der Tassilo in einer stürmischen Aufwallung gegriffen, gewährte einen langen Kuß, den er auf die weiße Handfläche drückte, und sagte trotz ihrer Mutter Anwesenheit:

„Sie dürfen, Herr von Tassilo. Es war ein reizender Abend! Und nun können Sie auch die Kisten mit Krackmandeln schicken.“

„Ah, eine Vergünstigung, um die mich die Götter Griechenlands beneiden würden!“ gab Tassilo mit etwas Spott zurück. Aber als ihm Barbro bei einer den Wagen erleuchtenden Laterne in die Augen sah, begegnete sie jenen freundlichen Augen, die Tassilos Freunde an ihm rühmten, und die ihn selbst veranlaßten, sich ein Kind zu nennen.

„Himmlich, himmlisch war der Tag!“ rief Barbro und warf sich in einen der Sessel des Wohnzimmers, nachdem die Magd noch die Gastkrone angesteckt und Selterswasser gebracht hatte. „Ach, das ist so mein Fall! Kluge, nette Menschen, und Alles aus dem Vollen!“

Frau von Semidoff zog den scharfen Mund, und in ihren Augen wechselte ein Ausdruck von Tadel und Befriedigung. Auch sie war mit dem Tag äußerst zufrieden und gab sich leisen Hoffnungen hin. Aber Barbro's jugendhafte Art, sich in den Lehnstuhl zu werfen, gefiel ihr so wenig, wie die Art ihres Sprechens. Auch konnte sie nicht unterlassen, in dem strengen Haushofmeisterston zu sagen:

„Einigemal habtest Du wieder Deinen sehr hoffärtigen Ton, und ein andermal sahst Du Herrn von Tassilo mit Augen an, wie sie die Kometen auf der Bühne verdrehen. Ich schämte mich förmlich. Sei doch mädchenhaft und bescheiden!“

„A—h, a—h!“ machte Barbro.

Ihre Mutter konnte nicht erkennen, ob in diesen langgezogenen Tönen sich Unmuth über ihre Schulmeisterei ausdrückte, oder ob in ihnen ein „Schön wars!“ nachklang. In jedem Fall fand Frau von Semidoff Beides tabelnswerth.

Als Barbro am nächsten Morgen erwachte, wirkten, durch

Träume gefördert, die Eindrücke des vergangenen Abends so sehr in ihr nach, und sie hatte solches Bedürfnis, sich den Erinnerungen an die schönen Stunden hinzugeben, daß sie erst auf wiederholtes, ungeduldiges Anrufen ihrer Mutter sich erhob.

Der Tag vorher kam ihr wie ein Märchen vor: die Erscheinung Tassilos, seine abweichende Art, die Dinge aufzufassen und vorzutragen, seine hinreißende Liebenswürdigkeit, das Theater mit den Sitten in der Fremdenloge, die Abundanz des Soupers und die schmeichelhaften Worte, die an ihr Ohr geklungen waren. Lucius' Bild war plötzlich verblaßt; sie fand ihn doch etwas philisterhaft. An Tassilo war Alles groß und vorurtheilsfrei, und seine seinem Reichthum entsprechenden Gewohnheiten ließen ihn noch in einem besonderen Licht erscheinen. Er hatte auch eine Art, sich ihr höflich unterzuordnen, die ihrem herrschsüchtigen Wesen sehr gefiel, und vorläufig regte sich der Gedanke noch nicht in ihr, daß sich auch bei ihm bei näherer Bekanntschaft Eigenschaften hervorkehren würden, die ihr weniger zusagen würden. Sie liebte auch dunkle, kräftige Männer und Tassilo war ein äußerst stattlich gewachsener Mann mit Gesichtszügen, die etwas Faszinirendes hatten.

Kaum eine Stunde nach dem Frühstück erschien ein Diener und brachte die Kisten mit den von ihm angekündigten Näscheren und in einem beigegeführten Billet bat er um die Erlaubniß, am nächsten Tag sich wieder einzufinden und auch ein überreichen zu dürfen, über das sie am Abend vorher gesprochen hatten.

Auch sah Barbro abermals Tassilo gegen Mittag, als sie zufällig auf die Straße schaute, seinen Hengst besteigen. Dieser herrlich gewachsene Mann mit dem schwarzen Bart, in dem gefälligen, maußfarbenen Reitkostüm nahm sich wundervoll auf dem weißen Pferde aus.

Als Michael von den Vorgängen hörte, lachte er, und sagte, seinen dunklen Schnurrbart in dem etwas slavisch geformten Gesicht drehend:

„Na, das fängt ja nett an, Barbro! Und Du bist natürlich bis über die Ohren verliebt!“

„Ah pah, ich heirathe überhaupt nicht!“ gab sie zurück. „Einen Mann wie unseren verstorbenen Papa finde ich nicht auf der Welt, und wenn ich ihn fände, besinne ich mich auch noch lange!“

„Ja, was Du alles für Präntensionen machst!“ fiel Frau von Semidoff ein. „Wenn der Herzog von Chartres käme, würdest Du auch noch die Nase rümpfen.“

Barbro aber griff in die Kisten mit Näscheren und zuckte die Achseln.

Am Nachmittag machte Michael Tassilo einen Besuch und berichtete später den Damen beim Thee über dessen Wohnung:

„Es ist märchenhaft schön bei ihm. Man weiß gar nicht, wo man mit Bewundern beginnen soll. Die drei Wohnzimmer sind voll von den herrlichsten Dingen; Möbel, Teppiche und Vorhänge. Alles ist kostbar. Und Vögel und andere Thiere hat er, und ein Arbeitskabinett mit Hobelbank und Handwerkzeug für alle möglichen Dinge und Retorten, und Flaschen und Farben und Pinsel und Palette. Er treibt Alles und kann Alles. Und das Musik- und Rauchzimmer, gar das Schlafzimmer solltet Ihr sehen! Und alle Wände bedeckt mit Kupferstichen, Delgemälden und Kunstfachen, überdies eine herrliche Bibliothek. Auch photographirt er selbst. Er bittet, daß ihr bald einmal kommt. Er will euch abnehmen!“

Diese Schilderung erregte Barbro, obgleich sie nicht eben allzu viel Interesse besaß, oder wenigstens ihr Interesse, bis auf die Musik, nicht geweckt war, außerordentlich.

Tassilo hatte auch von Reiten und Fahren und von den Rennen gesprochen. Im kommenden Frühjahr wollte er die Damen mit nach Westend hinausnehmen.

Michael hatte die früher erwähnte bösnische Flinte zum Geschenk erhalten und sagte lachend:

„Hoffentlich verehrt er mir noch ein eigenes Gütchen mit einer guten Jagd dazu! Aber ernsthaft: er ist unheimlich gutmüthig. Wenn ich nicht abgewehrt hätte, würde er mir noch manches andere, was mir gefiel, mitgegeben haben. Die neue Venus von Eberlein sollte ich durchaus an mich nehmen, aber ich lehnte entschieden ab.“

(Fortsetzung folgt)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 9. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 6. Januar.

43. Jahrgang. 1895.

Dienstag, den 15. Januar d. J., Vormittags 11 Uhr, soll die Lieferung des Bedarfs an **Berpflegungsbedürfnissen und Eis** für das hiesige Garnison-Lazareth, sowie die Abnahme der aufkommenden Küchenabfälle, Brodbreie und Knochen für die Zeit **vom 1. April 1895 bis Ende März 1896** öffentlich verdingen werden.

Die bezüglichen Bedingungen liegen im Geschäftszimmer des Garnison-Lazareths zur Einsicht auf. Dieselben sind vor der Abgabe von Angeboten zu lesen und zu unterschreiben. F 311
Garnison-Lazareth, Wiesbaden.

Holz-Versteigerung.

Montag, den 14. Januar 1895, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Vierstädter Gemeindevwald, in den Districten **Kalteborn und Nassel:**

- 8 Amt. Eichen-Nußholz (Küferholz),
- 530 " Buchen-Schneitholz,
- 95 " Buchen-Knüttelholz,
- 5525 Stüd Buchen-Wesseln und
- 28 Amt. Buchen-Stochholz

zur Versteigerung.

Der Anfang wird im District Kalteborn bei Holzstoß No. 1 gemacht. F 160

Bierstadt, den 3. Januar 1895.

Der Bürgermeister.
Seulberger.

Bau- u. Brennholz, Bretter, Fußtafeln

versteigern wir morgen Montag Nachmittag 2 Uhr am Abbruch F 372

29/31. Schwalbacherstraße 29/31.

Reinemer & Berg,
Auctionatoren u. Taxatoren.

Conditorgehilfen-Verein Wiesbaden.

Der Auszug nach Biebrich
findet in diesem Monat **nicht statt.**
Der Vorstand.

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen
vorrätig im Verlag, Pansaasse 27.

Wiesbadener Beamten-Verein.

Sonntag, den 6. Januar, Nachmittags 3 Uhr, in der Turnhalle, Wellstrasse 41, Tanzstunde (Leitung Herr O. Dehnicke).

Montag, den 7. Januar, Abends 8½ Uhr, im Deutschen Hofe:

Monats-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Geschäftliches.

2. Vortrag des Kgl. Polizei-Commissars Herrn **Bochwitz** über die Gauner-sprache. F 219

Der Vorstand.

Wiesbadener Beamten-Verein.

Samstag, den 12. Januar, Abends 8 Uhr, in den oberen Sälen der Casino-Gesellschaft:

Concert u. und Ball,

wozu wir unsere Mitglieder und deren Angehörige ergebenst einladen.

Gäste sind bis Mittwoch, den 9. d. M., beim Vorstande anzumelden. F 219

Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.

Heute Sonntag, Nachmittags von 3 Uhr ab:



Gesellige Zusammenkunft

beim Kamerad **Daniel**, Restauration „Waldbühl“ (Platterstraße).

Unsere verehrl. Mitglieder und deren Angehörige laden wir zu dieser Nachfeier des Weihnachtsfestes ganz ergebenst ein mit dem Bemerken, daß für Unterhaltung seitens der Gefangs-Abtheilung reichlichst Sorge getragen ist. 186

Der Vorstand.

Walther's Hof.

Heut: Sonntag von 4 Uhr ab:

Grosses Frei-Concert.

Reichhaltige Speisekarte.

Dienstadt.

Ein weißes **Tuchjäckchen** für ein Kind von 10-12 Jahren für 6 M. zu verkaufen Mauerasse 7.

Conversion

der

4% Rheinischen Hypothekenbank-Pfandbriefe.
Serie 46 47 48 49 53.

Die Bank bietet den Besitzern obiger Pfandbriefe bis 24. Januar d. J. die **Conversion in 3½%**ige gegen **Vergütung von 1¼% Prämie** an; die nichtconvertirten gelangen demnächst zur **Heimzahlung**. Wir vermitteln die Conversion **frei von allen Kosten** und sind auch zu jeder weiteren Auskunft gerne erbötig. 187

Pfeiffer & Co.,

Bankgeschäft, Langgasse 16, 1.

Unterricht

Conservatorium für Musik

zu Wiesbaden,

Rheinstrasse 54 und Taunusstrasse 19

(Director: Albert Fuchs).

Aeltestes und besuchtestes

Musikinstitut am Platze. Bewährte Lehrkräfte.

Wiederbeginn des Unterrichts: Montag, den 7. Jan.
Anmeldungen werden Rheinstrasse 54 entgegengenommen,
woselbst auch Prospekte kostenfrei zu haben sind und Auskunft
ertheilt wird. 14888

Spangenberg'sches Conservatorium für Musik,

Taunusstrasse 40.

Beginn des Unterrichts: Montag, den
7. Januar 1895. Jahresberichte und Prospekte gratis.
Neuanmeldungen werden entgegengenommen
Vormittags von 10—1 Uhr. 60

Der Director:

H. Spangenberg, Pianist.

Unterricht im Blumenmalen in Del, Porzellan und Aquarell, nach der Natur und nach Vorlagen, im Aquarell, sowie Einzelstunden, ertheilt in u. außer dem Hause

Natalie Muckeln, Boulienstraße 7, 2.

Mal-Unterricht

im Blumenmalen, Naturstudien, sowie nach Vorlagen. Gobelin-, Porzellan- u. decorative Malerei. Im Aquarell, sowie Privatstunden. 178

Jenny Rochlitz, Moritzstraße 23.

Clavierunterricht ertheilt eine Dame gründl. Rheinstraße 62, 3.

Zuschneide-Atelier.

Damen erhalten Unterricht für Schneiderei und Mäße nach leicht fasslicher Methode, auf Grund des Dreieck-Systems Berlin (Noth'sches Schloss), unter Leitung einer geprüften Lehrerin. Ein Handarbeits-Kursus für alle Zweige der Kunststickerei wird demnächst eröffnet.

Frau L. Heidecker, Bärenstrasse 3, 2 St.

Extra-Kursus im Zuschneiden

und Anfertigen sämtl. Damen- und Kinder-Kleider, nur neueste Schnitte, nach einfachstem System zu der Hälfte des gewöhnlichen Preises. Erfolg garantiert. Beginn am 8. Januar, wozu Anmeldungen täglich angenommen werden bei

Frl. Stein, acad. geprüfte Lehrerin, Nerostraße 46, 1 Tr., Ecke der Röderstraße.

Bügel-Kursus wird gründlich ertheilt Gelenkstraße 25, Part. 14248

Tanz-Ausbildungs-Institut.

Anmeldungen zu dem im Januar neu beginnenden Tanz- und Anstands-Kursus nehmen von heute an entgegen.

Otto Dehnicke, Kirchgasse 47, 2.

Gleichzeitig empfehle ich mich zur Einstudirung von Theaterstücken, lebenden Bildern, humoristischen Quadrillen (Ballots), sowie jeder Art von Festlichkeiten. 14941

Tanz-Unterricht.

Der Unterzeichnete eröffnet Dienstag, den 8. Januar, einen Tanz-Unterricht in sämtlichen Mund-, Gesellschafts- und allen vorkommenden neuen Tänzen. Das Honorar beträgt für Damen und Herren 10 Mt. Gefl. Anmeldungen werden bei Herrn Gastwirth Geyer, Kirchgasse 20 (Kronenbierhalle), sowie in meiner Wohnung, Hermannstraße 19, 3, entgegengenommen.

Anton Deller.

Gründl. Rhythmus-Unterricht ertheilt zu mäß. Preise
Frau Marie Glöckner, Hirschg. 5, Pt. r., am Schulberg.

Immobilien



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung v. Immobilien jeder Art. 1247
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfehl. sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Hofgütern u. Pachtungen, Theilhabungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Kleine Burgstrasse 8. 190

Isr. Schmidt Söhne

Frankfurt a. M.

Rossmarkt 8, 1

Berlin W.

Leipzigerstrasse 95, 1

vermitteln:

An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen etc.
Er- und Vermietung von Wohnungen,
Geschäftslökalen etc. etc. F 43

Immobilien zu verkaufen.

Rentables Stagenhaus, im südlichen Stadttheil gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen bittet man unter F. O. 842 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 1386

Ein schönes dreistöckiges Haus mit Frontspitze u. Balkon, mit schönem Garten nebst Gartenhaus, im Kurviertel gelegen, in welchem seit längeren Jahren Chambregarni mit bestem Erfolge betrieben wurde, soll sammt Inventar preiswürdig verkauft werden. Näh. Dranienstraße 41, rechts. 57

Ein kleines Landhaus mit Frontspitze und schönem Obstgarten billig zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 1498

Rentables Haus im Süd-Viertel zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Villa mit Stallung

an frequenter Promenade für 80,000 Mk. zu verkaufen. 12
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Haus mit Bäckerei und Spezerei, Ueberfluß von 1200 Mt. oder Bäckerei frei. Anzahlung 4000 Mt. Alles Nähere bei

Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Die Häuser Zahnstraße 46 mit reichlichen Verhältnissen und Raum sind bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen unter der Tage zu verkaufen. Näh. bei Gebr. Esch, Wolfmühle. 16

Alwinenstraße 20 und 22

hochherzhaftliche Villen, elegante Ausstattung, je 10 Zimmer, Bad, Servierzimmer, Dienerschaftsstube, Lieferanteneingang etc. mit reichl. Zubehör, großer Garten, herrl. Fernsicht auf die Stadt u. Umgebung, sehr preiswürdig zu verkaufen o. zu verm. Näh. daselbst o. Adelsheidstr. 48. 16

Haus, Philippstraße, mit Garten, 6 % rent., bei geringen Offerten unter K. H. 163 an den Tagbl.-Verlag.

Villa Wilhelmshöhe 1,

gegenüber dem Leberberg, enthält 8 Zimmer, Bad- und Fremdenzimmer, Küche etc., mit circa 55 Ruthen idyllischem Garten, 5 Minuten vom Kurhaus, schöne und gesunde Lage, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Goethestraße 16, Part. 13

Neue Villa, nahe beim Kurhaus, prächtige Fernsicht, 12 Zimmer, zu verkaufen oder gegen Baugeld zu tauschen. Off. u. L. G. 693 Tagbl.-Verlag erb.

Diverse kleinere Häuser, auch z. Alleenw., von 9000 Mt. an ein fl. Haus mit Spezerei-Geschäft, flott gehend, ein Haus mit Wirthschaft, sehr rentabel, unter den günstigsten Bedingungen zu verk. d.

C. Wagner, Beltrichstraße 48, 2.

Haus und Scheuer mit großem Garten, vor Bierstadt, zu verkaufen bei Marie Sternberger, Ww., daselbst.

Zu verkaufen

anderer Unternehmungen wegen ein Haus in der Nähe der Rheinstraße, Station der Dampf- u. Straßenbahn, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet. Gef. Anfragen unter **Z. H. 220** an den Tagbl.-Verlag.

Ein neues Haus im südlichen Stadtteil, welches über 8000 Mt. Miete jährlich trägt, bin ich gewillt zu verkaufen. Forderung und Tagwerth 135,000 Mt. Alles bis auf eine 11. Wohnung von 3 Zimmern vermietet. Günstiges Hypothekenverhältnis. Wohnungen à 2 und 3 Zimmer in jeder Etage, mit Balkon. Anzahl. 8—12,000 Mt. Näh. durch unsern Agenten Hrn. **P. G. Rieck**, Dohheimerstr. 30 a. 169 Geschäftshaus im nördl. Stadttheile unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 194

Moderne kleine Villa zu verkaufen,

mit allem Comfort, Garten u., vorthellhaft. Offerten unter **U. L. 229** an den Tagbl.-Verlag.

Al. rent. Haus mit gutgeh. Spec.-Geschäft zu verk., sowie einige einzelne, nachweisbar rent. Colonialwaaren-Geschäfte, mit od. ohne Waaren. R. P. G. Rieck, Dohheimerstr. 30 a. 170

Häuschen mit Kottgeh. Specereigeschäft, Viebrich (tägl. Einnahme 30—35 Mt.), Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen. Zur Uebernahme 2500—3000 Mt. erf. **Otto Engel, Friedrichstraße 26.** 206

Schönes Stagenhaus mit kleinem Hinterhaus in vorzüglicher südl. Lage. Bezugs halber sehr preiswürdig zu verkaufen. Tage 95,000 Mt. Off. sub **S. H. 215** an den Tagbl.-Verlag. 164

Seltene Wirthschaft zu haben

W. Sterbefall f. d. billigen Preis v. 35,000 Mt., sehr großer Bier- u. Flaschenwein- u. Schnaps-Consum, groß. Garten, Halle, Regelm. Anz. nur 4000 Mt. Man wende sich sofort an **Is. Rosenbaum, Bergweg 24, Frankfurt a. M.** F 47

Sichere Existenz!

In Mainz ist Sterbefall wegen ein Haus in guter Lage, mit gangbarem Specereigeschäft und gangbarer Wirthschaft, gegen mäßige Anzahlung preiswürdig zu verkaufen. Näh. beim Geschäftsführer **Volk. Bureau des Schuhverbandes für Hauseigenthümer, Mainz, Ohm-nassumstraße 3.** (No. 25830) F 26

Ein sehr gutes Gast- und Logirhaus, beste Geschäftslage, bei geringer Anzahlung feil. **A. L. Fink, Jangasse 12 (Traube), Mainz.**

Drei schöne Baupl. (13 1/2—27—33 A.) in sehr Verkehrsreicher centraler Stadtlage preisw. zu verkaufen. **Otto Engel, Friedrichstraße.**

Zwei hochelegante Villen, auf 3 und vier Jahre gut vermietet, sollen zusammen oder einzeln gegen Baugeldrain getauscht werden. **Otto Engel.**

Hochrentables Haus, Wohnung von 4 Zim. und sehr groß. Werkstätte, vollständig frei rentirend, mit 2 großen Höfen, preisw. zu verkaufen oder zu verpachten. **Otto Engel.** 110

Immobilien zu kaufen gesucht.

Rentables Geschäftshaus zu kaufen gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 123

Geldverkehr

Bis 70 Procent der Tage beleibt gute Häuser stets zum billigsten Zinsfuß **Gustav Walch, Kranzplatz 4.** 12772

Für Beschaffung von Hypotheken

für erste oder weitere Eintragung zu jeweilig billigstem Zinsfuß hält sich bestens empfohlen das **Bank-, Comm.- und Hypotheken-Bureau von Otto Engel, Vertreter der Deutschen Hypotheken-Bank, Weinigen.** 109

Capitalien zu verleihen.

Capitalien sind zu 4—4 1/2 % an erster Stelle auszuliehen. Lebens-Versicherungs- und Sparbank in Stuttgart. General-Agentur: **Wilmstraße 5, 2.** 8570

10 bis 15,000 Mt. auf gute 2 Hypothek zu verleihen gesucht. Offerten unter **G. W. 153** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

6—8000 Mt. Z. G. 154 an den Tagbl.-Verlag erb.

8—9,000 Mt. sind auf gute Hypothek auszul. Näh. i. Tagbl.-Verl. 26

Mt. 9000 auf gute 2. Hyp. sof. auszul. **Otto Engel.** 205

40,000 und 50—60,000, sowie 80- und 100,000 Mt. auf 1. Hyp., 12—15,000, 20,000, 25—30,000 Mt. auf 2. Hyp. auszul. b. 184 **M. Linz, Mauerstraße 12.** 22—25,000 Mt. zur 1. Stelle zum 1. April zu verleihen bei 60 % Beleihung durch **A. Eichhorn, Agent, Nerostraße 34.**

Capitalien zu leihen gesucht.

20,000 Mt. (2. Hyp.) auf gutes Object von pünktlichem Zinszahler gesucht. Näh. kostenfrei durch **Gustav Walch, Kranzplatz 4.** 60—70,000 Mark als 1. Hypothek auf 1a Object zu 4 % per 1. April, sowie 18—22,000 Mark als 2. Hypothek zu 4 1/2 % per sofort von solidem Geschäftsmann ohne Zwischenhändler gesucht. Offerten unter **M. P. 270** an den Tagbl.-Verlag erbeten. Einige Tausend Mark gegen gute Sicherheit baldigst gesucht. Offerten unter **C. H. 795** an den Tagbl.-Verlag. 9450

Zu leihen gesucht

von einem Mann in ansehnlicher Lebensstellung **10,000 Mt.** auf eine Reihe von Jahren fest oder rückzahlbar in jährlichen Raten von mindestens 1000 Mt. zu coulantem Bedingungen. Als Sicherheit wird eine Lebens-Versicherungs-Police zu Gunsten des Darleihers geboten. Als weitere Gegenleistung bietet Suchender seine Dienste als Vertrauensmann an, wozu ihn seine Erfahrungen und Stellung besonders eignen. Nicht anonyme Offerten unter **C. H. 157** an den Tagbl.-Verlag.

3000 Mt. Restkaufschilling mit vorzügl. Sicherheit, 5 % Zinsen tragend, sofort zu cediren. **August Koch, Hypoth.-Gesch., Friedrichstr. 31.** 152

Restkaufschilling von 35,000 Mt. zu 4 1/2 % zu cediren gesucht. Off. sub **T. H. 216** an den Tagbl.-Verlag. 165

30,000 Mt. auf gute zweite Hypothek nach auswärts gesucht. Offerten u. **V. L. 240** an den Tagbl.-Verlag erbeten. Gesucht sofort 30,000 Mt. zur 2. Stelle auf prima Object, südlicher Stadttheil (prima Zinszahler), d. **Eichhorn, Agent, Nerostraße 34.** 34—35,000 Mt. gegen prima 2. Hypoth. auf ein Geschäftshaus in der Mitte der Stadt zu 4 1/2 % gef. Gef. Off. unter **Z. L. 242** an den Tagbl.-Verl. 209

Miethgesuche

Eine gangbare Wirthschaft für eine Brauerei zu mieten gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8808 Wirthschaft, frequente, von einem cautionsfähigen Wirth auf 1. Februar event. auch bis 1. April cr. zu mieten gesucht. Gefl. Offerten erbitte unter **M. L. 232** an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Eine Wohnung v. 6—7 Zimmern, 1. oder 2. Stock, mit Balkon, in guter Lage w. z. 1. April gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **G. J. 183** an den Tagbl.-Verlag. 8919

Eine Wohnung, bestehend aus 5—6 Zimmern mit reichl. Zubehör, auf 1. April 1895, event. auch früher, von einzelner Dame zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **M. H. 210** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Gesuch.

Ein alleinstehender älterer Junggeselle sucht bis Mai cr. in ruhiger und gesunder Lage der Stadt eine abgeschlossene Etage von 5 bis 6 Räumen mit allen Bequemlichkeiten, entweder Bel-Etage oder Hoch-Barriere, am liebsten in feinerem Privathause. Mindestens müssen 3 Räume ineinandergehend sein. Bedienung im Hause erwünscht. Offerten mit Preisangabe werden unter **L. H. 209** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

In gutem Hause werden 2 übereinander liegende Wohnungen von je 5 Zimmern mit Zubehör im Preise von zusammen etwa 1200 Mk. auf 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **E. L. 225** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht zum 1. April eine

sonnige Part.-Wohnung

von 4 Zimm., Küche u. Zubehör. Villenviertel od. Wohnung mit Vorgarten bevorzugt. Offerten unter **P. H. 213** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

Wohnung von 3-4 Zimmern mit Zubehör an der Sonnenberger- oder Wiesbadenerstraße. Offerten mit Preisangabe unter **H. B. 42** hauptpostlagernd erbeten.

Gesucht

von einem kinderlosen Ehepaar per 1. April in Nähe der Bahnhöfe eine Wohnung, best. aus 3 Z., Küche und Zubehör. Preis 500-550 Mk. Offerten unter **R. J. 192** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

Beamter sucht zum 1. April Wohnung von drei Zimmern, Küche und Keller. Offerten mit Preisangabe unter **W. K. 219** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

per 1. Febr. eine möblierte Wohnung von 5 bis 6 Zimmern i. d. Nähe des Rheinbahnhoofs. Offerten m. Preisangabe erb. unt. **J. L. 229** an den Tagbl.-Verlag. 9113

Gesucht

Ein möbl. ungenirtes Zimmer mit Clavier und Kochgelegenh. gesucht. Offerten mit Preis unter **F. L. 226** an den Tagbl.-Verlag.

Laden in guter Lage

im Preise von 1500-1800 Mk. jährlich zu mieten gesucht. Offerten unter **M. J. 188** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geschäftslokal,

bestehend aus 3 bis 4 Zimmern, als Bureau und ca. 150 q-Meter Lager-räume (letzte aus hintereinander gelegenen Partieräumen bestehend) per 1. Juli zu mieten gesucht. Bevorzugt Nähe der Eisenbahn. Off. unter **E. J. 181** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 8911

Gesucht

für ein Bureau mit lebhaftem Verkehr geeignete Partieräume mit eigenen Eingang. Off. sub. **W. L. 241** an den Tagbl.-Verlag.

Gute Stallung für ein Pferd

gesucht nahe Nicolaststraße 1. Offerten mit Preis u. genauer Angabe unter **P. J. 191** an den Tagbl.-Verlag. 9079

Fremden-Pension

Pension.

Zwei schön möblierte Zimmer (Südseite) mit Pension zu vermieten Emserstraße 13. 8526

Pension Villa Grünweg 4, nahe dem Kurhaufe, gut möbl. Zim. und möbl. Wohnung mit u. ohne Pension. 7644

Taunusstraße 13, 1. Etage der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. — Wäber, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause.

Schüler finden vorzügliche Pension im Hause eines Oberlehrers. Beste Ref. Gest. Off. u. **N. P. 271** an den Tagbl.-Verlag erb. 9111

Das Spruchwort *Drei mal umgezogen ist ein mal abgebrannt* **kein Wahrwort** *mehr*

Man verlange gratis und franco Zeugnisse und Referenzen von:

L. RETTENMAYER'S MOBELTRANSPORT

WIESBADEN — am Geschäftsgrundung 1842.

7670

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Humboldtstr. 9 Villa, eleg. Hochpart., 7-8 Zimmer, Bad, 2 Balkone etc. zu vermieten. 7756
Hainersstraße 54a ist ein Haus zum Alleinbewohnen, auf Wunsch mit großem Obstgarten, zu vermieten. Näheres Victoriastraße 29, Partierre. 8187

Möblierte Villa „Speranza“, in bester Aurlage,

in welcher seit 12 Jahren eine Fremden-Pension geführt wird, ist vom 1. Februar 1895 zu vermieten. Dieselbe würde sich auch zur Kur-anstalt oder Privatlinit eignen. Näh. bei 8422

Frau Luise Meiser, Taunusstraße 2, 1.

Wegen Wegzug schöne Villa von 8 Zimmern, 4 Mansarden, Badezimmer, Balkon und reichl. Zubehör., mit hübschem Garten (**Sonnenbergerstraße**), per 1. April preiswürdig zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. durch den Beauftragten, **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 7917

Geschäftslokale etc.

Eine seit Jahren betriebene Metzgerei in Vieh gleich, auch später zu vermieten, ev. ist das Haus zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 9122

Ein gutgehendes Spezereigewerbe per sofort zu vermieten. Offerten unter **P. L. 285** an den Tagbl.-Verlag. 9091

Gutgehende Bäckerei zu vermieten Schwalbacherstraße 51, 2. St. 8561

Ecke der Bärenstraße u. Al. Weberstraße ein Laden mit 2 Zimmern, auch als Lageraum passend, auf 1. April zu vermieten. Näh. 8883

C. Hartmann, Säuerergasse 7.

Gr. Burgstraße 4 ist ein Laden mit einem breiten Schaufenster per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3.1 9106

Goldgasse 17 sind die beid. Läden, einzeln od. zusammen, mit od. ohne Wohn. per 1. April zu verm. Näh. Museumstraße 1. **A. Bark.**

Langgasse 29 Laden mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. 8814

Marktstraße 12 Laden mit Wohnung im Hof billig sofort zu vermieten. 7901

Schulgasse 3/5 Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 7901

Taunusstraße 2 (Hotel Block) Laden mit Wohnung zum 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44. 7196

Taunusstraße 2 (Hotel Block) Laden mit Zimmer zum 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44. 7278

Wellstrichstraße 5 ist der von der Eisenhandlung **H. Weyandt** innegehabte Laden mit Wohnung per 1. Juli anderweitig zu vermieten. Näh. bei **H. Kaltwasser**. 8798

Ein schöner Laden, passend für Butter- u. Eiergeschäft, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Metzgerladen Säuerergasse 7. 8869

Der Ekladen per 1. April zu vermieten. Näh. Querstraße 1 bei **Ed. Abler Wwe.** 9121

Neugasse 15 nebst Ladenzimmer mit od. ohne Wohnung per 1. April zu v. Näh. bei **H. Zimmermann** das mit Wohnung per 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Saalgasse 4/6. 7897

Der Laden mit Wohnung **Saalgasse 16**, in welchem eine Reihe von Jahren ein Barbier-Gewerbe betrieben wird, ist vom 1. April an anderweitig zu vermieten. Näh. im Möbelladen. 8813

Laden für gangbares Colonialwaaren-Gewerbe sofort zu vermieten. Inventar und Einrichtung kann mitverkauft werden. Offerten unter **K. P. 268** an den Tagbl.-Verlag. 8891

Faulbrunnstraße 6 eine Werkstätte auf 1. April zu verm. 9085

Moritzstraße 70 ist eine gr. helle Werkstätte, auch zur Aufbewahrung v. Möbeln geeignet, per sofort zu vermieten. Näh. Part. 7668

Taunusstraße 55 große Werkstätte mit o. ohne Laden zu verm. 8944

Für Tapezierer.

Eine Werkstätte mit Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör. zum 1. April zu vermieten. Näh. Louisenstraße 5, 1. 8692

Größere Lager- oder Arbeitsräume ganz nahe der Stadt zu vermieten. Anfragen werden sub **P. H. 719** an den Tagbl.-Verlag beantwortet. 9115

Wohnungen.

Adelheidstraße 6, Part., Wohnung von 4 Zimmern mit reichl. Zubeh. u. Balkon u. Garten zum 1. April zu vermieten. 9089

Adelheidstraße 14

B.-Wohnung, 4 Z., Balkon und Garten, möglichst sofort zu vermieten.

Adelheidstraße 21, Seitenb. 1. Et., sehr freundliche neu hergerichtete Wohnung, 2 ev. 3 Zimmer, Mansarde, Küche und Keller, per sofort oder 1. April zu vermieten. 8806

Adelheidstraße 21, Vorderb., schöne Mansardwohnung, Zimmer, Küche und Keller, per 1. April zu vermieten. 8806

Adelheidstraße 48 ist der 2. Stock, 1 Salon, 5 Zimmer, großer Balkon, Küche mit Speisek., nebst reichl. Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 9008

Adolphstrasse 3,

Vorderhaus, 2. Etage, 7 gr. Zimmer, Badecabinet, 3 Mans., 2 Keller und Küche,

Seitenbau, 2. Stock, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller

somit oder per 1. April zu vermieten. Näh. bei **W. Alots** das., Gartenhaus. 9127

Widderstraße 47 versch. Wohn., 2 Zim. u. Küche, 1. April zu v. 9048
Widderstraße 57, Bbhs., 2 Zimmer und Küche auf sogleich oder später zu verm. Näh. Stb. Part. 7908
Widderstraße 57, Stb., Mansard-Wohnung auf sogleich zu vermieten. Näh. Stb. Part. 7907
Widderstraße 5 frendl. Wohnung im Stb., 1 St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör. Näh. Bdh. Part. 9114
Widderstraße 9 zwei Zimmer, Küche u. Zubehör sofort zu verm. 7900

Albrechtstraße 9

drei Zimmer mit Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 9125

Albrechtstraße 39 eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche mit o. ohne Glasfenster auf den 1. April zu verm. Näh. Bdh. Part. 9080

Bertramstraße 13 schöne Wohnung v. 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 8682

Niebrückerstraße 11, am Mondel, Wohnung von 6 Zimmern und Badezimmer nebst reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Fischerstraße 4, Part. 9116

Reichstraße 6, Bel-Etage, 6 Zimmer, Balkon, 2 Manf., 2 Keller u. f. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Hellmündstraße 18. 8762

Dohheimerstraße 26 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche und großes Zubehör, nebst Balkon u. Gartenbenutzung, per 1. April zu vm. 8509

Dohheimerstraße 42 ist die Bel-Etage, besteh. aus 3 Zimmern nebst reichlichem Zubehör, auf 1. April zu verm. 9086

Emserstraße 19 schöne Frontspitze, 1 Zimmer, Küche, Keller, an ruhige Leute zum 1. Jan. für 220 Mk. zu verm. Näh. Part. 9092

Emserstraße 28 freundliche Part.-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manfard, Zubehör, evtl. Gartenbenutzung. 9087

Frankenstraße 9 Manfardewohn., 2 Zim. u. Küche, auf 1. April zu vermieten. 9126

Frankenstraße 18, 1 St., eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Küche und Keller, sofort zu vermieten. 8908

Friedrichstraße 10 sind 2 Dachlogis von 2 Zimmern und Küche, das eine auf gleich, das andere auf 1. April zu verm. 9123

Friedrichstraße 29

ist die 1. Etage, 8 Zimmer, Küche, Zubehör, auf 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Metzgerladen. 8792

Friedrichstraße 47, 2. St., Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. per 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. l. 8790

Friedrichstraße 47, 3. Etage, schöne Einwohnung mit Balkon, best. aus 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Manfarden und 1 Keller, per 1. April 1895 zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. h. 8225

Gustav-Wolffstraße 4, 2. St. r., ist eine schöne Wohnung von 3 Zim., Manfard und allem Zubehör, Mitbenutzung eines Gartens nebst Bleichplatz, zu 400 Mk. auf 1. April zu vermieten. 9083

Hellmündstraße 18, Ecke der Bertramstr., 3. Stock, 4 Zim., Kammer, Manfard u. f. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. das. B. l. 8763

Hellmündstraße 25, 1. Stock, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8882

Hellmündstraße 60 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Stb. 2 St. 8791

Herrnühlstraße 9 ist eine Wohn. v. 3 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller u. Holzstall auf 1. April zu vermieten. 8865

Jahnstraße 38, 3 Z., freie Lage, mit Balkon u. Zubehör, 400 Mk. R. Pt. 8877

Kapellenstraße 26 a ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, auf gleich od. später zu verm. Näh. Rheinstr. 22. 9117

Karlstraße 9 eine schöne Wohnung im 2. Stock von 4 Zimmern, Küche, Manfard u. 2 Kellern an ruhige Einwohner zum 1. April zu vermieten. Näh. Part. 8783

Kirchgasse 21 Bel-Etage von 6 schönen Zimmern, Badezimmer u. reichem Zubehör per 1. April, event. früher, zu vermieten. Näh. daselbst und Langgasse 1, im Laden. 9107

Kirchgasse 32 ist die Frontspitze, 2 große Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. bei Blumenthal. 9110

Kirchgasse 42 2 Zimmer, 1 Küche auf gleich oder später zu verm. 8698

Langgasse 1, 1. St., ist die früher von Herrn Rechtsanwalt Guttman innegehabte Wohnung sofort zu verm. Näh. daselbst im Laden. 9106

Langgasse 43, 1. St., 7 Bäder auf 1. April, der 2. Stock 5 Bäder auf sofort zu vermieten. Einzusehen zw. 11 u. 1 Uhr. Näh. im Hause bei C. Antony und beim Hausbesitzer C. Hensel, Rheinstr. 74. 8810

Louisenplatz 1 ist eine Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Kirchgasse 5. 7748

Louisenstr. 5 Wohn. v. 2 Z. u. Küche (Sinterb.) an ruh. Leute. 9128

Mainerstraße 54 b ist eine Wohnung von 4 Zimmern im 1. Stock zu vermieten. Näh. Victoriastraße 29, Part. 9093

Marktstr. 12 schönes Logis von 1-3 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. 8918

Marktstraße 13 schöne Wohnung im 1. St., 5 Zimmer und alles Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Marktstraße 32, im Blumengeschäft, 12-1 Uhr Mittags. 8918

Marktstraße 13 schöne Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör sofort oder später zu verm. 8917

Mehrgasse 12, 1 St., 1 Z., R., Manf., 1. April 1895 z. v. N. im 2. 8917

Moritzstraße 21 herrschaftliche Wohnungen von 5 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. im Laden und Hinterb. 7746

Moritzstraße 21 ist eine Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Hinterb. und Kirchgasse 5. 7749

Moritzstraße 44 zwei Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. 8819

Nerostraße 29 eine Wohnung von 2-3 Zimmern zu verm. 8819

Nengasse 12, Bbhs., eine abgeschl. Wohnung von drei Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 8979

Neugasse 12, Seitenb. 2. St., eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 8803

Oranienstraße 3, im Seitenbau, 2 Zimmer, Küche u. Keller auf April zu vermieten. Näh. im Laden. 9100

Oranienstraße 25, 1. St., 5 Zimmer nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11-1 Uhr. 8775

Oranienstraße 54, 3. St., Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör zu vermieten. 8993

Philippstraße 20

schöne Manfard-Wohnung, 1 auch 2 Zimmer mit Küche und Keller, auf 1. April an ruhige Leute zu verm. Näh. daselbst, Part. l. 8841

Rheinstraße 20, Bel-Etage, 6 Zimmer u. Zubehör auf 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Part. 7958

Rheinstraße 34, Barriere oder 3. Etage, 7 resp. 8 Zimmer, auf 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Part. l. 8770

Ecke der Röder- und Nerostraße 46 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit geschlossenem Balkon, Küche, Manfarden u. f. w., auf 1. April 1895 zu vermieten. Wohnung von 3 Zimmern, Küche (Entresol) zum Preise von 400 Mk. auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Louis Kimmel, Nerostraße 46, im Laden. 8900

Römerberg 20 Wohnung von 2 Zimmern u. Küche zu verm. 7347

Römerberg 37, 1 St., 3 Zim., Küche, Keller per sofort zu vm. 8372

Römerberg 37 ein Dachlogis per sof. zu verm. Näh. Stb. Part. 8107

Römerberg 39, Ecke Röderstraße, 3 Z., Küche per April zu verm. 9064

Römerberg 39, Ecke Röderstraße, 2 Z., Küche per April zu v. 9065

Noonstraße 7 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör billig zu vermieten. Näh. 1 St. 8801

Saalgasse 4/6, 2. St., Wohnung von 4 Zimmern und Küche per 1. April zu vermieten. 8797

Saalgasse 16 sch. Frontspitz-Wohnung zu verm. Näh. im Möbell. 7726

Schulgasse 2, im Seitenbau 1 St., eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 8904

Schulwalderstraße 55, Bbhs., ein Manfardewohnung sofort oder per 1. Januar a. fl. Familie z. verm. 8492

Sedanstraße 10 schöne 3-Zimmer-Wohnung billig zu vermieten. 9112

Steingasse 11, Nebenb., schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Zubeh., im 1. St. sof. zu verm. 9094

Steingasse 28 ein Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. 7212

Ecke Steingasse und Röderstraße 35 ist ein Logis, 2 Zimmer und Küche, auf gleich oder später zu vermieten. 9130

Stiftstraße 5 schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. 8634

Webergasse 3, im Gartenhaus Frontsp., 2 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Laden bei D. Stein. 8610

Webergasse 3, Seitenbau, ein Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Laden bei D. Stein. 8611

Weilstraße 1a ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör im 1. Stock zu vermieten. Näh. Röderallee 26, Part. 8989

Wellrichstraße 20 Wohn. v. 3 Z. u. Küche auf 1. April zu verm. 8779

Wellrichstraße 20 zwei Dachwohnungen von 1 und 2 Zimmern mit Küche auf gleich oder 1. April zu vermieten. 8808

Al. Wilhelmstraße 8 ist die 2. Etage, Salon, 5 Zimmer nebst reichl. Zubeh., zum 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr u. von 3 bis 5 Uhr. Näh. Al. Wilhelmstraße 5, 2. 9085

Zimmermannstraße 8

Parterre-Wohnung mit 4-5 Zimmern, Küche, Balkon u. Bel-Etage 1 Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Part. bei Hartmann. 8607

Zum 1. April 1895 in gesunder Lage **Schwarzerre** oder **Bel-Etage** preiswerth zu vermieten (4, 6, auch 7 Zimmer, 2 Balkons, Badezimmer mit Warmwasserleitung, Gas, Aufzug, Kellerei, Garten u. Zubeh., 6 Min. v. Kurgarten, 10 Min. v. d. Wilhelmstr.). Alles Nähere in der 1. Etage „Villa Nignon“, Bierstädterstr. 26. 8980

Wohnungen von 3, 4, 5–8 Zimmern, Küche, event. Bad, Balkon und reichl. Zubeh. in meinem neuen Hause Ecke der Westend- und Roonsstraße per sofort oder 1. April zu vermieten. 8606
Max Hartmann, Zimmermannstraße 8, Part.

Die Bel-Etage Dachmeyerstraße 4, 5 Zimmer mit reichlichem Zubeh. (Balkon, Bade-Einrichtung, Obligatorien), vom bisherigen Inhaber schon im 4. Jahre bewohnt, ist Wegzugs halber zum 1. April 1895, neu hergerichtet, zu vermieten. Preis 900 Mk. Auch ist das ganze Haus an eine Herrschaft zu vermieten. Preis 2400 Mk. 9128

Zwei große Zimmer u. Küche in einem Landhaus, 1 St. hoch, an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. Emserstraße 40, Part. Eine Dachwohnung sofort zu verm. Näh. Grabenstraße 20. 7897

Wohnung

im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Mansarde, Küche und Zubeh., per 1. April d. J. anderweitig zu verm. Näh. Neugasse 11. 8632

Möblierte Wohnungen.

Villa Grünweg 4, nahe dem Kurhause, möbl. Wohnung mit Küche. **Sophelantes** **Schwarzerre**, möbliert (5 Zimmer und Zubeh. event. weniger), wegen Abwesenheit der Herrschaft sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8796

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Wegstraße 6, 1. n. d. Kurhause, gut möbl. Zimmer, Balkon, ruhig und ungestört; schöne **Edmunsarde** mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. 9096
Widhardstraße 45, Bel-Etage, möbl. Zimmer mit o. ohne Kost. 8659
Wibrechtstraße 23, 3. Et., gr. möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten. 8645
Wibrechtstraße 30, B., schön u. einfach möbl. Zimmer (sep. Eing.). 8645
Wibrechtstraße 31, Bel-Et., möbl. Z. à 16 Mk. an e. Herrn z. v. 8656
Wibrechtstraße 32 hübsch möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. 9078
Wibrechtstraße 9, 2 Tr. r., möbliertes Zimmer zu vermieten. 8449
Wibrechtstraße 14 ein möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 7898
Wibrechtstraße 19, 1. Etage, 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 7805
Wibrechtstraße 21, 3 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 8161
Wibrechtstraße 12, 1 l., schön möbl. Zim. zu vm. Nachm. anzufr. 8253
Wibrechtstraße 14, Stb. Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 8666
Dambachthal 1 Salon mit Schlafzimmer zu vermieten. 9097
Dohmeierstraße 2, Part., zwei möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) auf gleich oder später zu vermieten. 8525

Emserstraße 13 ein kleines Zimmer mit Pension billig zu vermieten. 9098

Emserstraße 19 möbl. Zimmer, einzeln u. zusammenh., preiswerth zu verm. Mit Pension 50–80 Mk. monatlich, gr. Garten. 8732

Friedrichstraße 15, Stb. 2. Et., ein möbliertes Zimmer zu verm. 9019

Friedrichstraße 35, 2, 3 bis 4 gut möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen, per 1. April zu vermieten. 8178

Friedrichstraße 44, 2, ein großes gut möbl. Zimmer zu verm. 8534

Friedrichstraße 48, 2 r., ein sch. möbl. Zim. m. sep. Eing. z. vm. 9062

Geisbergstraße 13 ein einf. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 8671

Geisbergstraße 20 gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 8566

Goldgasse 5, 2 links, möbl. Zimmer billig zu vermieten. 9099

Goldgasse 12 ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 9090

Grabenstraße 6 gut möbliertes Zimmer mit guter bürgerlicher Kost zu vermieten. 8876

Helenenstraße 3, Stb. P., b. bef. Fam. möbl. warm. Z., 12 Mk., f. z. v. 9124

Helenenstraße 9, Part., freundl. m. Z. (sep. Eing.) a. Jan. zu v. 8488

Helmundstraße 40, 1, möbl. Zim. nebst Mans. bill. z. verm. 8210

Helmundstraße 44, 2 Et., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8458

Hermannstraße 12, 1 Et., möbl. Zim. mit Pens., 9 Mk., a. i. M. 9082

Herrnhutstraße 3, 3. e. sch. möbl. Z. mit sep. G., mit 12 Mk. 8128

Jahnstraße 2, 2, gut möbl. Schlafzimmer eventl. mit Pension und Clavierbenutz. 7736

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Stb. 1, möbl. Zimmer m. P. b. z. v. 8488

Heimath Kapellenstraße 2b, 2, Wohnung und Kost für Verkäuferinnen und Näherinnen für 30–50 Mk. monatlich.

Karlstraße 6, Part., ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vm. 8210

Karlstraße 20 möbliertes Partier-Zimmer zu vermieten. 8458

Kirchgasse 2b, 2 Et., gr. möbl. Z. m. 1 od. 2 Betten b. zu vm. 9082

Kirchgasse 7, 2, zwei gut möbl. Zimmer zu vermieten. 8128

Kirchgasse 45, 2 (Eingang Schulgasse 17), ein möbl. Zim. zu vm. 7736

Konigsstraße 43, 3. Et. l., fein möbl. Zim. auf gleich zu verm.

Kirchgasse 44, 1 u. 2, möbl. Z. mit o. ohne Pension z. vm. 9119

Karlstraße 12, Stb. 1 Et., 1 sch. möbl. Zimmer mit Kost zu v. 8068

Kirchgasse 11, 2, ein kl. schön möbl. Zimmer für 12 Mk. zu verm.

Kirchgasse 7, 1 Et., möbl. Zimmer u. auch 1 möbl. Mansarde zu vermieten. Näh. im Korbladen. 8815

Kirchgasse 12 ein möbl. Zimmer, am liebsten an ein anständiges

Ladenfräulein, sofort zu vermieten. 9101

Kirchgasse 1, 2 Tr., drei schön möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, sofort zu vermieten. 8530

Kirchgasse 34, 1 Et., 2 möbl. Zimmer bill. zu vermieten. 8214

Kirchgasse 42, Metzgerladen, schön möbl. Partier-Zimmer an einen oder zwei Herren mit oder ohne Pension zu vermieten. 8764

Kirchgasse 13, Stb., möbl. Part.-Z. auf gleich billig zu verm. 8473

Kirchgasse 42 im 2. St. ein schönes möbliertes Zimmer und Mansarde für gleich zu vermieten. 9109

Kirchgasse 15, 1 l., gut möbl. Zimmer (sep. Eingang) zu verm. 8473

Kirchgasse 19 bequem möbl. Wohn- u. Schlafzimmer (Part.) an einen Herrn zu vermieten. 9088

Kirchgasse 27, Part., ein gr. gut möbl. Zimmer zum 15. Januar oder später zu vermieten. 8454

Kirchgasse 2, Laden, möbl. Zimmer bill. zu verm. 8838

Kirchgasse 48, Part., möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 7106

Kirchgasse 63, Stb., 1. Et., möbliertes Zimmer preiswürdig zu verm. 8804

Kirchgasse 3 schönes möbl. Zimmer zu vermieten. 9081

Kirchgasse 10 freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 9081

Kirchgasse 10 fein möbl. Zimmer billig zu haben. 8481

Kirchgasse 22 möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten und Kost zu verm. 8481

Kirchgasse 73 möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu vm. 8505

Kirchgasse 23, 1, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 8406

Kirchgasse 45, Südseite, möbl. Zimmer mit oder Pension billig zu vermieten. 8609

Kirchgasse 49, 1 l., möbl. Zimmer zu vermieten zu 12 Mk. 9120

Kirchgasse 6 ein möbl. Part.-Zim. m. sep. Eingang zu verm. 8484

Kirchgasse 16, 2, schönes Logis für jungen Mann sofort. 9108

Kirchgasse 20, 1. Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 8777

Kirchgasse 2 Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näh. Adlerstraße 16a, 2 Et.

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Bleichstraße 11, 3 Tr. l.

Ein bis zwei schöne, komfortable möblierte Zimmer sind von besserer Familie an einen Herrn zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8650

Kirchgasse 12, Dachl., ein schön möbliertes Dachzimmer zu vermieten. 9108

Kirchgasse 1, Part., möblierte Mansarde zu vermieten. 8899

Kirchgasse 1 möbliertes Mansardenzimmer für j. Kaufmann oder Ladnerin auf 1. Januar billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Kirchgasse 6, Stb. 2 l., erhalten anständige Leute Kost und Logis. 9084

Kirchgasse 47, Frontspitze rechts, findet ein junger Mann schönes billiges Logis. 9121

Kirchgasse 6, 2. Etage rechts, erh. ein anständ. Mädchen Schlafstelle. 9104

Kirchgasse 10 erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle. 9104

Kirchgasse 25, Stb. P., erhält ein Arbeiter billige Kost u. Logis. 9104

Ein j. Mann kann Kost u. Logis erh. Näh. Jahnstraße 5, Stb. 1.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Hermannstraße 18 ein schönes geräumiges Zimmer zu verm. 7169

Kirchgasse 64, Stb., hübsches separates Zimmer leer zu vermieten. 8508

Westendstraße 8 kl. Part.-Zimmer leer zu vermieten. Obere Frankfurterstraße.

Fremdbüches Zimmer billig zu vermieten. Gärtnerei Schweisgath.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstleistungen und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 4 Bg., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine perfekte Kammerjungfer und ein tüchtiges Hausmädchen.

Frau v. Kaminetz, Sonnenbergerstraße 23.

Nur zu sprechen von 12–1 und 2–3 Uhr.

Eine Ladnerin für Metzgerei gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein einfaches **Ladenmädchen**. Solche welche in der Colonial- und Landesproducten-Branchen thätig waren u. gute Zeugnisse besitzen, erhalten den Vorzug. Schriftliche Offerten unter A. M. 223 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 210

Auf sofort eine tüchtige Arbeiterin gesucht, dieselbe muß im Anfertigen von Röcken u. Taillen gut Bescheid wissen. **Julie Zitzer**, Hochstraße 1, 3.

Ein j. Mädchen f. das Kleidermachen u. Zuschn. erl. Jahnstr. 12, P. 196

Tüchtige Weißzeugnäherin sofort gesucht **Wibergasse 50**, 2.

Ein **Lehrmädchen** zum Raschennähern für die Schaffensmachelei gesucht 108

Nicholsberg 6, 1 Et.

Modes. Tüchtige zweite Arbeiterin gesucht. Franco-Offerten unter A. L. 230 an den Tagbl.-Verlag. 188

Lehrmädchen u. Volontärin

für das Büchergeschäft gesucht.

M. Jesselbacher, Bahnhofstraße 16. 156

Lehrmädchen für Buch gesucht Taunusstraße 40. 208

Mädchen kann das Bügeln erlernen Drantenstraße 4, Hths. 1.

Eine Waschkraut wird gesucht Weisstraße 20, Hths.

unabhängige Monatsfrau mit guten Empfehlungen gegen guten

Lohn gesucht Philippsbergstraße 20, 1 r.

Ein Monatsmädchen f. einige Stund. im Tag

f. f. ein. St. Taunusstr. 40.

Ein j. Mädchen für leichten Monatsdienst ges. Drantenstraße 11, Hths.

Zaufmädchen gesucht Massen-Anstalt Langgasse 32.

Jemand zum Bedragen auf sofort gesucht Karlstr. 21. 149

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, auf

sof. ges. Taunusstr. 40.

Ein junges Mädchen, gleich gesucht Hellmündstraße 52, 1.

Mädchen, welches zu Hause schlafen kann,

gesucht Kirchstraße 42.

Gesucht eine Pensionstochter, ein feineres Hausmädchen, ein

tüchtiges Alleinmädchen für Küche u. Hausarbeit mit gut.

Zeugn. u. verschiedene Küchenmädchen.

Bureau Germania (Frau Kraus), Gäßnergasse 5.**Grünberg's** Rheinisches Stellenbureau, Goldgasse 21, sucht eine

Hausmädchen für Privathaus, fein bürgerl.

Köcheninnen, Kaffeeköcheninnen, zwei Hotelzimmermädchen, zw.

Kinderfrauen zu kleineren Kindern, ein einf. Hausmädchen für

Herrschafthaus, Mädchen, welche kochen können, als Alleinmädchen,

ein besgl. zur Aushilfe und zehn kräft. Küchenmädchen gegen hohen

Lohn für hier und auswärts.

Central-Bureau 1. Ranges

Goldgasse 5, (Frau Warlies), Goldgasse 5,

sucht eine Zimmerhaushälterin für Badhaus (pr. Stelle),

sechs Zimmermädchen für Hotel und Badhäuser, sodann

zwei perf. Herrschaftsköcheninnen zu Ausland. (25 u. 30 Mk.),

fünf fein bel. Köcheninnen für H. Haush., auch solche zum

Alleindienen zu einzelnen Damen, zwei bess. Hausmädchen

in vorzügl. Stellen, ein Kindermädchen zu zwei Kindern u.

ein braves Serviermädchen für Weinrestaurant.

Gesucht für feines Haus:

eine fein bürgerl., saubere Köchin, die sich auf nordd. Hausmannskost

versteht, ein feines erstes Hausmädchen, das näht, glättert etc., ein

Diener, der Offiziersburche gewohnt, gewandt und attent ist. Off. sind

unter C. H. 201 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Zum 15. Januar suche ich eine ganz perfecte

Koch-Köchin.

Gute Zeugnisse verlangt. Morgens zu sprechen.

Gräfin Itajuba, Wilhelmplatz 5.

welche auch einige Hausarbeit übernimmt, mit guten

Zeugnissen gesucht Taunusstraße 1, 3 St.

Köchin, welche auch einige Hausarbeit übernimmt, mit guten

Zeugnissen gesucht Taunusstraße 1, 3 St.

Zwei Herrschaftsköcheninnen gesucht (25 u. 35 Mk. pr. Monat),

eine Pensionstochter (jüngere), Küchenmädchen für Hotel,

Zimmerhaushälterin aus ersten Hotels, tücht. Kinderfrau

nach Weg zu einem Kind (Eintritt 1. Februar), tüchtige

Hotelzimmermädchen, Zimmermädchen für feine Pension,

Verkaufserinnen, Kinderfrauen und Kammerjungfer sucht

Mitter's Bureau, Joh. Löh. Webergasse 15.

Ein tüchtiges Hausmädchen auf sofort gesucht Bleichstraße 22. 58

Ein Mädchen vom Lande, welches bürgerlich zu kochen und Hausarbeit

versteht, wird zum 15. Januar ges. Römer-Gastell, bei Müller. 24

Gesucht ein tüchtiges reinliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen

kann und schöne Zeugnisse besitzt, Taunusstraße 6, 1. 82

Victoriastraße 14, 2. Et., wird ein protestantisches Mädchen, welches selbst-

ständig kochen kann und die Hausarbeit versteht, gesucht.

Ein tüchtiges Küchenmädchen wird gesucht Hotel Taunhäuser. 88

Ein Mädchen, das perfect kocht und jede Hausarbeit versteht,

nach ausw. für sogl. ges. N. Nerobergstr. 19, Grubweg. 91

Ein Mädchen, tüchtig in der Hausarbeit ist, wird

gesucht Friedrichstraße 21, 2. St.

Ein Mädchen vom Lande gesucht Sedanplatz 4. 115

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches die Hausarbeit gründlich ver-

steht, nähen u. bügeln kann, zum 15. Januar oder 1. Februar

gesucht Victoriastraße 29, Part. 157

Für leichte Arbeit junge Mädchen gesucht.

Heinrich Gerritzen, Tabak- und Cigaretten-Fabrik 135**Kinderfrau,**

zuverlässig, erfahren, reinlich, bestens empfohlen, zu einem einjährigen

Knaben sofort gesucht. Angenehme dauernde Stellung. Näh. zu er-

fragen im Tagbl.-Verlag. 163

Ein reinliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen findet

Stelle Balkmühlstraße 11.

Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht Bahnhofstraße 1,

Barterre links. 172

Gesucht ein Hausmädchen, welches serviren u. waschen kann. An-

meldung von 8-11 u. Abends von 7-8 Uhr Mainzerstraße 25.

Ein tüchtiges älteres Alleinmädchen für Küche und Hausarbeit gesucht

Schlichterstraße 22, 2.

Ein braves Mädchen zum 15. Januar gesucht Mauergasse 8, 1 l.

Kräftiges Mädchen, im Kochen u. Waschen erfahren, zum

15. Januar gesucht Nicolassstraße 32, 3 r.

Ein älteres Mädchen, welches einen kleinen Haushalt

führen kann, gesucht Karstraße 40, 2 Tr. l.

Ein reinliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann, zum 17. Januar für

die Küche gesucht Webergasse 50, Part. 195

Ein braves junges Mädchen für Hausarbeit gesucht.

Näh. Drantenstraße 45, 2 l.

Ein geübtes Mädchen, das die gut bürgerliche Küche versteht und

Hausarbeit übernimmt, wird auf gleich gesucht. Näh. Geisbergstr. 26.

Ein junges Mädchen wird gesucht. Näheres

Neugasse 1, im Laden.

Ein sauberes Mädchen sofort gesucht. **Baumbach**, Adelshaidstr. 60.**Ein Mädchen**,

welches gut bürgerlich kochen kann, sofort gesucht

Pension Albany, Kapellenstraße 2.

Nettes Mädchen zu einz. Dame (hoh. Lohn) ges. Schachtstraße 4, 1 St.

Gesucht mehr. Alleinmädchen welche g. Koch. f. (g. Stell.) Varenstr. 1, 2.

Ein kräftiges, gut empfohlenes Hausmädchen wird wegen Erkrankung des

jetzigen möglichst bald gesucht Rheinstraße 28, B.

Ein Mädchen auf gleich gesucht Schulgasse 4.

Gesucht ein gewandtes nettes Hausmädchen für Herrschaftshaus in gute

Stelle durch **A. Eichhorn's Bureau**, Nerostraße 34.Eine gesunde zweistündende **Amme** für sofort gesucht

Taunusstraße 57, 3. 199

Weibliche Personen, die Stellung suchen.**Carle's Vermietungs-Bür.,**

11. Marktstraße 11, Hth.,

empfiehlt sämmtliches Hotel- und Privat-Personal.

Für ein junges Mädchen, welches seine Lehre in meinem Manufactur

waaren-Geschäft demnächst beendet, wird eine Stelle als Verkäuferin

in einem gleichen Geschäft gesucht. 14656

Hermann Hertz, Messergasse 1.**Eine tüchtige Verkäuferin**

sucht zur kommenden Saison Stellung, war schon mehrere Jahre selbst-

ständig und ist bewandert in Buchführung und im Decoriren der Erker.

Offerten mit Gehaltsangabe unter **H. L. 236** an den Tagbl.-Verlag.**Sprachkundiges Fräulein**, das einfache und doppelte

Buchführung verit., wünscht Stelle als Buchhalterin oder

Cajnerin, kann event. im Vert. mit thätig sein. Gesl. Offerten unter

L. L. 231 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zwei Fräul., tücht. 2. Buchhalterinnen, auch im Verkauf bewandert, suchen

Stellung. Beste Referenzen. Off. unter **L. N.** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Frau sucht für Nachmittags Monatsstelle.

St. Schwalbacherstraße 3, Dachlois.

Ein tücht. Mädchen sucht Monatsstelle. Zu erst. Rheinstraße 81, Part.

Eine Frau sucht Monatsstelle bei einem einzelnen Herrn.

Marktstraße 8, 3 St.

Eine Frau sucht bessere Monatsstelle. Mauergasse 14, 3 St.

Jg. Frau f. e. Laden od. Bureau zu putzen. Schwalbacherstr. 55, Hth. 2.

Tüchtige geübte Pflegerin sucht Stellung als solche od. s. Führung eines

bürgl. Haushalts bei einzeln. leid. Dame oder Herrn per sofort. Näh.

Kapellenstraße 2 b, 2 bei Heim.

Repräsentantinnen, geb. u. einf. Haushalt, Kinderfräulein,

franz. Bonne (Schweizerin), Kammerjungfer, Alle mit prima

Zeugn., empf. Centr.-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Tüchtige Haushälterin mit guten Zeugn. sucht Stelle, um bei einem

Herrn den Haushalt zu führen. N. bei Fr. Müller, Messergasse 14.

Ein Fräulein aus achtbarer Familie sucht Kochlehr-

stelle zum baldigen Antritt, am liebsten in einer Pension

oder feinem Herrschaftshaus. Gefällige Offerten unter

J. H. 207 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Empf. tücht. propre Herrschaftsköch., f. g. 3., perfecte Köchin

für bessere Pens., g. 3. Bureau Varenstraße 1, 2.

Hotel, sowie tücht. Res.-Köcheninnen, eine Kaffeemamsell, eine

Beisöchin empf. **W. Löh. Mitter's Bür.**, Webergasse 15.

Eine Herrschaftsköchin mit gut. Zeugn. empf. Bür. Germania, Gäßnerg. 5.

Eine ausgezeichnete fein bürgerl. Köchin, vorzügl. empfohlen,

f. St. in H. Haush. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Jüngeres geb. Fräulein,

im Haushalt erfahren, von nettem Aeusern, wünscht bald. Stellung zur

Führung des Haushaltes bei einzeln. feinem Herrn. Offerten unter

H. H. 170 befördert der Tagbl.-Verlag.

Alleinl. Frau vom Lande, i. trit. Alt., sucht Stelle in einem bürgerl.

Haush. Beste Zeugn. Näh. Westendstraße 15, 1.

Fräulein geb. Alters, gut empfohlen und in der Haushaltung erfahren,

sucht Stelle. Offerten sub **L. J. 187** an den Tagbl.-Verlag erb.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, im Weisnähen und allen Handarbeiten gründlich erfahren, auch im Kochen geübt, wünscht Stellung als Stütze der Hausfrau mit Familienanschluss. Eintritt sofort. Nähere Auskunft im Tagbl.-Verlag. 161

Ein älteres Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Webergasse 46, Hinterb. Dachl. r.

Ein älteres Mädchen (nicht gebend) sucht St. Schachtstr. 4, 1. St. welches die Führung e. Haush. verst. i. St.

bei kl. Familie od. einz. Dame. Off. u. C. L. 223 a. d. Tagbl.-Verl. Empf. propre Mädchen, d. etw. kochen l. g. J. Bureau Bärenstr. 1, 2.

Feineres Hausmädchen, w. näht, büg. u. serv., mit pr. 3., empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein bess. Hausmädchen sucht Stelle in feinerem Herrschaftshaus. Offerten unter D. L. 224 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei einf. br. Mädchen mit guten Zeugn., hier fremd, suchen Stellen. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder schnell überalhin. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl. Courier, Berlin-Westend. (E. G. 88) F 19

Zur kostenfreien Besetzung

offener Stellen

im Comptoir, Laden, Lager oder für die Reise erbietet sich der Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main). —

Jahresbeitrag für auswärt. ordentl. Mitglieder 5 Mk. Einschreibegeld für stellesuchende Handlungsgehilfen (Nichtmitgl.) 2 1/2 Mk. für 3 Monate. — Stellen besetzt 1894: 2342; seit 1864 ca. 32000. F 47

Ein erfahrener Vergoldergeh. gesucht. Näh. Rheinstraße 95. 159

Schuhmachergeselle auf Woche ges. Adam Kern, Nerostr. 13, 2. Einen zweiten Koch für Hotel-Restaurant und einen jungen Hotel-Hausburichen sucht Grünberg's Rhein. Stellen-Bür., Goldg. 21, 2.

Zehrling mit gut. Vorbild. f. Gishert Noertershauser. Buch- u. Kunsthandlung, Wiesbaden, Wilhelmstraße 10. 44

Für mein Tapetengeschäft suche zu Ostern 1895 einen Zehrling. 14966 Wilhelm Gerhardt, Kirchgasse 46.

Zehrling von auswärt. per Ostern für ein Delicatess- u. Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Offerten unter St. 12 postlagernd Wiesbaden. 148

Zehrling

mit schöner Handschrift und Berechtigung zum Einj.-Freiw. für Ostern von einer Weinhandlung gesucht. Selbstgeschriebene Offerten sub Z. J. 198 an den Tagbl.-Verlag. 112

Decorationsmalerlehrling gesucht Dranienstraße 48, Hinterb. 2 St. mit guter Schulbildung kann auf meinem Comptoir jetzt oder später eintreten. 202 Ernst Roepke.

Hausburiche, der schon im Colonialw.-Geschäft war, sucht sofort 145 Strasburger Nachf., Kirchgasse, Ecke Faulbrunnenstraße.

Ein br. junger Hausburiche wird ges. Dranienstraße 22, im Väderladen. Ein Buriche, im Besitze guter Zeugnisse, welcher gut fahren kann, gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 176

Einige Jungen finden dauernde Beschäftigung Dohheimerstraße 28. 204 Ein Tagelöhner zum Dreschen gesucht Steinmühle. 177

Männliche Personen, die Stellung suchen.

J. Buchhalter f. Stell., sehr besch. Anspr. Näh. Tagbl.-Verl. 171

Vertrauensposten.

Jung verheiratheter, streng solider Mann sucht einen Vertrauensposten in einem Bankgeschäft zum Eintassiren von Gelbfern oder als Aufseher in einem größeren Geschäft. Vers. eignet sich auch, da in allen vorkommend. Kellerarbeiten gründl. erf., für Weinhandlungen. Caution kann gestellt werden. Gef. Off. erbitte unter M. T. Hermannstr. 16.

Ein junger Barbiergehülfe sucht sofort Stellung. Mehrg. 32. Ein Mann, cautionsfähig, 25 Jahre, sucht Stelle als Aufseher, Kassierer oder sonst. Vertrauensposten. Gef. Off. bis 10. d. M. unter T. L. 238 an den Tagbl.-Verlag.

Räthsel-Ecke.

(Der Abdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



Logograph.

Mit L liegt's dir zu Füßen
Mit S auch ist es da.
Willst Geißiges du genießen,
Dann schnell mit B zur S
Mit B schützt es dich täglich
Mit H hat's jeder Tisch,
Mit T ist's leer und kläglich
Was ist's? Nun rathe frisch! (Martha Rhoden.)

Anagramm.

Bauten
Bahn
Reime
Nora
Hort
Hobe
Eros

Aus jedem der nebenstehenden Wörter ist durch Umstellung der Buchstaben ein anderes Wort zu bilden (z. B. aus Bauten Knaben). Die Anfangs-Buchstaben der neuen Wörter ergeben von oben nach unten gelesen ein Kunstinstitut.

Ergänzungsräthsel.

G . . m . . p . q d . o . i . . r . . n . .
M . . . e l . . g . . f . . h . . i . . d . . b . .
M . . . d k . . e . . j . . g . . m . . r . . b . .
G . . m . . p . . q s . . e . . j . . d . . l . . b . . f .

Auflösungen der Räthsel in No. 606.

Bilderräthsel:

Barmherzigkeit.

Charade:

Januar.

Neujahr's-Krithmograph:

Profit Neujahr! — Paar, Boet, Ja, Rose, Sonne, Steuern, Ornat, Saat, Tannen, rar.

Quadraträthsel:

M	A	U	S
A	F	R	A
U	R	A	L
S	A	L	Z

Räthsel sprung:

Gebe doch, der über uns
Wagt mit rechter Waage,
Jedem Sinn für seine Freuden,
Jedem Muth für seine Leiden
In die neuen Tage.
Jedem für des Lebens Pfad
Einen Freund zur Seite,
Ein zufriedenes Gemüthe
Und zu stiller Hergensglüte
Hoffnung ins Geleite!

J. B. Hebel.

Nichtige Lösungen sandten ein: D. Gbl., Otto Prädcl, Peter B. G. Heinrich L. A. Jof. Bös, Wiesbaden.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einlieferten. Die Räthselkolumnen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 9. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 6. Januar.

43. Jahrgang. 1895.

Bekanntmachung.

Montag, den 7. Januar cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstr. 11/13 hier 1 dreith. Kleiderschrank mit Brandmalerei, 1 Verticow (Prunkschrank) mit Bildhauerarbeit, 1 Rußb.-Damen-Schreibtisch öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. F 316

Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 5. Januar 1895.

Salm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag, den 7. Januar 1895, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier

eine hochfeine neue Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 Betten, 1 Waschtisch mit Marmorplatte und Spiegel, 2 Nachttischen mit Marmorplatten und 1 dreitheil. Spiegel-schrank (Palisanderholz),

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. F 316

Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 5. Januar 1895.

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Morgen Montag,

Vorm. 9 1/2 u. Nachm. 2 1/2 Uhr anfangend:

Fortsetzung

der
Waaren-Versteigerung
des

Kaufmanns Hermann Hertz,
Wetzgergasse 1.

Zum Ausgebot kommen u. A.: Möbel- und
Fantasie-Stoffe, Portièren, Tischdecken,
bedruckte Möbel-Grèpe etc. F 350

W. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Die Molkerei Laichingen (Schwäb. Alb.) versendet täglich frisch

la Süssrahm-Tafelbutter

in Postcoltis von 9 Lbd. netto franco zu 9 Mk. 20 Pf. gegen Nachnahme.

Club Geselligkeit.

Heute Sonntag, den 6. Januar cr., Abends 8 Uhr 1 Minute:

Erste große carnevalistische Sitzung

in der närrisch decorirten, mit electrischen Glühwürmchen hell erleuchteten Räumen der Turnhalle, Sellmündstraße 33, wozu wir unsere werthen Gästen und Gönner ganz ergebenst einladen.

Hochachtung

Der Vorstand.

NB. Eingang des Comitees präcis 8 Uhr 1 Minute.

Gesang-Abtheilung des Wiesbadener Militär-Vereins.



Heute Sonntag Nachmittag von 3 Uhr
ab: Unterhaltung bei Kam. Daniel, „Baldlust“.
Vollzähliges Erscheinen erwünscht. F 217

Der Obmann.

Deutscher und Oesterreichischer

Alpen-Verein.

Section Wiesbaden.

Dienstag, den 8. Januar, Abends 8 1/2 Uhr, im
Sitzzimmer des Casino (Friedrichstraße):

General-Versammlung.

Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand. 180

Wiesbadener Kranken- und Sterbe-Verein.

Samstag, den 19. Januar cr., Abends 8 1/2 Uhr, findet
in der Turnhalle, Sellmündstraße 33, unsere 33-jährigen
Stiftungsfestes Abendunterhaltung mit Ball statt, wozu
wir Mitglieder der Angehörigen und Freunde des Vereins er-
gebenst einladen mit dem Bemerken, daß der Eintrittspreis für
Herren 50 Pf., eine Dame frei, jede weitere Dame 25 Pf., der
Stassenpreis 80 Pf. beträgt. F 262

Karten sind zu haben bei den Herren Gastwirth Alexi, Nerostr. 24,
Friedrich, Albrechtstraße 31, Fürst, Sellmündstraße 62,
Graumann, Faulbrunnenstr. 8, Seipel, Nuderböhle, sowie
dem Vereinsdiener. Die Commission.

Fleischergehülften-Verein.

Unser diesjähriger

Fest-Ball

findet Sonntag, den 6. Januar,
im Römer-Saal
statt.

Anfang Abends 8 Uhr.

Der Vorstand.

Rheinische Weinstube,

4. Spiegelgasse 4.
Reines Gänsefett per Pfd. 1 Mk. 20 Pf.
Bratenfett per Pfd. 60 Pf.

Visiten-Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Wegen Geschäfts-Veränderung.

Herren- und Damen-Cheviot in bester Qualität, 1.40 br., Mtr. 1.50 Mk., schwarze und farbige Seidenstoffe, Robe 18 Mk., Cachemire, weiss, schwarz und crème, Robe 5 Mk., Kleiderstoffe in guter Qualität, Robe 4 Mk., Sammet 1 Mk., per Mtr., Gardinen 25 Pf. per Mtr., Teppiche zu den billigsten Preisen.

Leipziger Parthiewaaren-Geschäft,
Querstrasse 1.



No. 9 blau M. 2.50, No. 10 braun M. 2.50,
" 13 roth " 4.00, " 17 grün " 4.00,
" 1/2 Pfd. Auch in Pack. 1/2 u. 1/4 Pfd.
erhältlich. Probe-pack. netto 50 gr.
à 30, 35, 45, 55 Pfg.

(F. a 4612) F 93

Niederlagen:

L. Henninger, Friedrichstrasse 16,
Georg Mades, Ecke Rhein- u. Moritzstrasse.

la Süßrahmbutter,

täglich frisch,

in 1/2-Pfd.-Stücken per Pfd. 1.25,
vom Block geschnitten " " 1.20,

empfiehlt

193

A. Loether,
1. Wörthstraße 1.

Sarg-Magazin

von

Saalgasse 30. Heinrich Becker, Saalgasse 30,
empfiehlt alle Arten Holz- und Metallsäрге von den einfachsten bis
zu den feinsten zu billigen Preisen. 8977

Großes Lager aller Arten

13475

Holz- und Metall-Säрге,

Kapellenstraße 1. Geisbergstraße 18.
Carl Ruppert.

Sarg-Magazin

Moritzstraße 12. Jos. Ochs, Moritzstraße 12.
Großes Lager in Holz- und Metallsärgen, sowie complete Aus-
stattungen zu den billigsten Preisen. 14660

Carneval-Gesellschaft

„Wiesbadener Humor.“

Heute Sonntag,
den 6. Januar, Nachmittags
von 4—7 Uhr:

Großes carnavalistisches Concert.

ausgeführt von unserer närrischen Kapelle. Eintritt 20 Pf.

Abends 8 Uhr 11 Minuten:

Einzug des hohen Rathes,

darauf: F 387

Große Eröffnungs-Sitzung

in den närrisch-decorirten Lokalitäten des

Thüringer Hofes,

Ecke der Schwalbacher- u.

Dagheimerstraße.

Eintritt für Herren

30 Pf. Damen 20 Pf.

Hierzu ladet freundlichst ein

Der hohe Rath.



Restaurant Central-Hotel.

Heute: Grosses Carnevalls-Concert
mit Christbaum-Verloosung.

Heute Sonntag:

Grosse Christbaum-Verloosung
und Abend-Unterhaltung.

Zur Dachshöhle, Walramstrasse 32.

Restaurant „Zur Rheinhöhe“.

Heute: Metzelsuppe.

Bürgerliches Mittagessen 40 Pf., Abendessen

zu sehr billigen Preisen bei

Philipp Kolb, Al. Schwalbacherstraße 9.

Einem verehrlichen Publikum, sowie geehrter Nachbarschaft die ergebene

Mittheilung, daß ich mein Geschäftslotal von Gafnergasse 7 nach

1. Häfnergasse 1 (Wiener Café)

verlegt habe und bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fern

bewahren zu wollen.

Achtungsvoll

J. Müller, Butter- und Eierhandlung.

Süße Meßina-Orangen

per Stück 6 Pf., 12 Stück 60 Pf.

E. Krüger, Moritzstraße 64,

Südfrüchte-Import.

Eier Stück 6 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Kaufgesuche

Zu kaufen gesucht: 1 Waschkom., 1 Schlaffsofa mit
Betraum, 1 H. Büffet, 1 Bider, sämmtlich noch ge-
erhalten. Offerten unter O. L. 234 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebr. Sopha, 1 Küchenschrank mit Glasfront
und 3 Stühle zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis
unter S. L. 237 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebr. Kinder-Stühlchen zu kaufen ges. Hochstraße 1, 3. Zitat

Ein geb., aber noch gut erhalt. Mahagoni-Damen-Schreibtisch wird zu kaufen gef. Off. unter N. N. 242 im Tagbl.-Verlag abzug.

Verkäufe

Winter-Heberzieher billig zu verkaufen Hellmundstraße 52, 2.

Ein sehr gutes Pianino billig zu verkaufen, desgleichen ein gut erb. Winterüberzieher. Näh. Karlstraße 3, Part.

Hochfeines Blüthner-Pianino.

prima Qualität, wegen Abreise ins Ausland sogleich für 850 Mk. zu verkaufen. Erst kurze Zeit im Besitz. Anzusehen täglich von 11—1 u. 3—5 Uhr. Philippsbergstraße 15, Part.

Musverkauf

wegen Umzug.

Ein nuss-pol. Verticow, matt und blank, 1 nuss-pol. Confolchen, matt und blank, 2 Theken, 1 Ausziehtisch, nuss-pol., 1 vierstübl. nuss-pol. Kommode, 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 einthür. antiker Kleiderschrank 65 Mk., 1 vierth. spanische Wand, 1 schwarzes Kleidergestell mit Rollen, 1 Toiletentisch mit Spiegel 10 Mk., 1 n. Auszüge-Kasten, nuss-lack. Bettstelle, 1 gestickter Duschschirm, 1 nuss-pol. Stuhl, 3 Regulatoren, 1 Streichzither, 1 große Laden-Lampe in Nidel, fast neu, 1 große schöne Vogelkiste, neue Rohrstühle, 3 große Waschkübel, 3 Kleiderhalter, 4 große und 11 Rahmenbilder, neue Strohhüte und Matragen, 3 Waschkübeln, 4 Hochstühle. Sämtliche Sachen sind fast neu und werden zu jedem annehmbaren Preis abgegeben.

13. Häfnergasse 13.

Zimmer-Einrichtung 65 Mk., alle Sort. Kleiderschränke v. 13 Mk. an, Kinderbett. 6 Mk., Verschied. Hermannstr. 12, 1. Eine reich. Auswahl Rufft-Roten, gebunden u. ungebunden, von: Mozart, Beethoven, Mendelssohn-Bartholdy, Gounod, Wagner, Schubert, Haydn, Dufsek, Herz, Reduc, Brunsow, Lemoine u. c., 1 Stieler's Hand-atlas (Nachdruck) zu verkaufen Nerostraße 10 bei Werner.

Schlitten, 4-füßig, eins u. zweispänn. zu fahren, zu verkaufen Kirchgasse 42.

Schlitten,

neu, elegant, mit 4 Sitzen, Bod- und schließbaren Thüren preiswerth zu verkaufen bei Jacob Heiser, Eitville.

Ein neuer doppelspanniger Spazierschlitten mit Hochhaarpolster, zum Herausnehmen, sowie ein einspanniger ohne Polster billig zu verkaufen beim Wagnermeister Karl Gross, Langen-Schwalbach. 207

Neuer Schlitten billig zu verkaufen bei Wagner W. Krämer Wwe., Dogheim, Dörzgasse 6.

Ein starker dauerhafter Schlitten billig zu verkaufen Nerostraße 22.

Adolphstraße 7, Viebrich, ist ein neuer Eisen-Schlitten (Einspanner) zu verkaufen.

Ein Drückarren, sowie eine Parthie Geschirr billig zu verkaufen Dogheimerstraße 3. 203

Ein buntes altd. Glasfenster, Sopha mit Moquetbez., Kinder-Bettst., einarm. Gasleucht. z. B., Fensterränt., sch. Tisch u. Ottomanebede, Läufer, Schoner, verich. Decken, Alles gebraucht, d. zu vl. Albrechtstr. 30, B. 211

Wieschen, Aleschen, Grummet preiswürdig zu haben bei W. Kraft, Landwirth, Dogheimerstraße 18. 216

Zwerg-Fox-Terrier, seltene Zeichnung, zu verkaufen Kanarienh. u. Weibch., som. verich. Vogelbuden d. Röderstr. 19, 1 I.

Kanarien (feine Parzer), Hähne u. Weibchen, gr. u. kl. Heden, Netzer u. Nistkästchen zu verkaufen bei E. Strauch, Adlerstraße 6, 2 St.

Verschiedenes

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß wir in unserer zu schließenden Ehe vollständige Gütertrennung eingeführt haben und kein Theil für von dem anderen Theil eingegangene oder einzugehende Schuldverbindlichkeiten haftet.

Wiesbaden u. Schierstein, den 27. Dez. 1894.

Friedrich Geis.

Henriette Landersheim.

Tauschgeschäft.

Tausche meine beiden hochrent. Herrschafts-häuser, beide Lage Frankfurt, Alters halber gegen gute Objecte, Baupläge oder Hypoth. in oder bei Wiesbaden. Off. an Haefner hauptpost-gernd Frankfurt a/M. erb.

Zurückgekehrt.

Dr. Linkenheld,

Special-Arzt

für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden,

Gr. Burgstrasse 4, I.

200

Ein Platz 1. Rang zu den noch stattfindenden vier Concerten im Kgl. Theater abzugeben bei Roth, Wilhelmstraße 42.

Ein Sechsheftel Theater-Abonnement, guter Platz im Parterre, abzugeben Kapellenstraße 4 a, 1. St. r., von 10—3 Uhr.

Ein tüchtiger Kaufmann, mit Correspondenz und Buchführung vollständig vertraut, sucht Beschäftigung zum Vertragen von Büchern, Correspondenz u. tag- oder stundenweise. Bescheidene Ansprüche. Offert. unter N. L. 228 an den Tagbl.-Verlag.

Tausch-Haus m. 6000 Mk. Reinübersch. geg. irgend e. Wiesb. Besitz zu vertauschen. Antr. u. Ph. 5 an Haasenstein & Vogler, Frankfurt a/M. P 47

Hypoth. Will mein Haus, Villa u. Gut einz. g. Hypoth. od. f. Object vertausch. Offerten an A. Har, Kirchgasse 20, Cigarrenladen, erb.

Gilbert, Steneger u. Fager wohnt Hochstraße 13.

Bessere und einfache Costüme, Hauskleider, Schlafroße, auch Modernisiren. Guter Sitz, billige Preise. Kengasse 15, 1 I.

Schneiderin für Kinder-Costüme sucht Kunden in Familien. Off. unter G. L. 227 an den Tagbl.-Verlag erb.

Tücht. Schneiderin f. Kunds. (bill. Berechn.). Wellstr. 47, H. 2 r.

Ein junges gebildetes Fräulein wünscht einer Dame einige Stunden des Nachmittags vorzulesen und Gesellschaft zu leisten. Off. unter N. L. 233 an den Tagbl.-Verlag.

Eine perf. Köchin empf. sich den gebräut. Herrschaften zu Gesellsch., Diners, und übernimmt auch Aushülfe. Näh. Vertramstraße 3, 4. St.

Offene Anfrage

an die verehrl. Kgl. Theater-Intendantur.

Warum singt das so talentvolle Fr. Giorgi nicht wie früher die Venus im Tannhäuser?

Viele Theater-Besucher.

Die Beleidigung, welche ich gegen Peter Donnecker von Hahn ausgesprochen habe, nehme ich hiermit zurück.

Jacob Häuser von Dogheim.

Dame, hier fremd, große eleg. Ersh., angen. Gesellsch., franz., engl. sprach, wünscht Bekanntsch. mit alt. distinguirten Herrn zwecks Heirath Offerten unter A. B. 1 hauptpostlagernd.

Grabenstraße, Goldgasse Ed.

Kalte Füße bekommen 1/49. E. B. b. um Abr.

Verpachtungen

Zwei Acker im „Schwalbenschwanz“ u. 1 Wiese in „Müllerswies“ sind auf 2 Jahre zu verpachten. Näh. Moritzstraße 30 bei Frau Joh. Ph. Schmidt, Wwe. 81

Verloren. Gefunden

Ein armes Mädchen verlor 800 Mark in Papier (in ein weißes Taschentuch gewickelt) vom Dorfauß, Marktstraße bis Langgasse. Abzugeben Viebrich, Mainzerstraße 16. Belohnung 50 Mark.

20 Mark Belohnung.

Ein Portemonnaie mit Mk. 110 Inhalt verloren von Kengasse, Kathol. Kirche, Louisenplatz, Rheinstr. Abzugeben Rahnstraße 24, 1 St.

Eine silb. Damen-Uhr mit Kette in der Nerostraße oder deren Nähe verloren. Abzugeben gegen Belohnung Nerostr. 10, Puggeschäft.

30 Mf. Belohnung.

Goldenes Armband, mit Türkisen besetzt, am 3. d. M., Abends, zwischen Adelheidstraße 73 und Rheinhotel verloren. Abzugeben Adelheidstraße 73, Part.

Ein gold. Armband

durch die Moritz-, Rhein- und Bahnhofstraße bis zum Residenz-Theater verloren. Dem Wiederbringer gute Belohnung bei Frau Schmidt, Moritzstraße 30.

Verloren

Freitag Abend schwarzer Fächer mit Goldfitter in der Wilhelm- oder Frankfurterstraße. Gegen Belohnung abzug. Humboldtstraße 5, 1. St. Ein Bausschuh verloren von Dogheimerstraße bis Nerostraße. Abzugeben Nerostraße 40, Seitenbau.

Verloren Iltis-Wuff. Abzug. g. Belohnung. Balramstraße 3, 3.

Ein rosa-wollenes Tuch von der Marktstraße 14 bis zu den Bahnhöfen oder zum Nöndel verloren. Abzugeben gegen Belohnung Marktstraße 14, Geladen.

Ein schwarzer Wuff (Pfe) ist am Montag in einem Geschäft liegen geblieben. Abzugeben gegen Belohnung Emserstraße 2, 1.

Ein Herren- und ein Damen-Regenschirm sind vor Weihnachten in einem Geschäft oder Restaurant liegen geblieben. Abzugeben gegen Belohnung Al. Wilhelmstraße 5, 2.

Dachshund,

schwarz, gelbe Abzeichen, abhanden gekommen. Wiederbringer erhält Belohnung Kastel, Stadthausstraße 15. 181

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

Verloren: 1 gold. Broche (Halbmond mit Brillanten), 1 gold. Armband mit Diamanten, Portemonnaies mit Inhalt, 1 dunkelbr. Pelzboa, 1 br. Glacé-Handschuh mit Pelz besetzt, 1 braunwollener Handschuh, 1 wollene Decke mit bunten Streifen, 1 silb. Rem.-Herren-Uhr, gez. G. St., 1 Granatbroche, 100-Markstein, 1 schwarze Pelzmuffe, Renten-Coupon No. 3100, 1 Stiel von einer Droschken-Laterne mit Patentlicht, 1 gold. Cigaretten-Spiße mit Monogr. F. W. mit Krone und gez. 9, 12, 92, 20-Markstück, 10-Markstück, 1 große br. Pelermine, 1 Glacé-Handschuh (gefüttert), 1 gold. Armband mit Türkisen, 1 Damen-Gummihalschuh, 1 schwarzes Spigentuch. **Gefunden:** 1 Ring mit dunklem Stein, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Messing-Wagentaschel, 1 Antikverbleische, 1 Ridel-Rem.-Uhr mit Kette, 1 gold. Ring, 1 Manschette mit Knopf, 1 Paar Gummischuhe, 1 Paar schwarze Glacé-Handschuhe, 1 schwarze Vorknette, 1 alter silb. Theelöffel, gez. W. B., 1 Fuhrmanns-Peitsche, 1 Damen-Zugstiefel. **Entlaufen:** 1 Hund. **Zugelassen:** 1 Hund.

Unterricht

Fortbildungsschule

des

Kaufmännischen Vereins Wiesbaden.

Der regelmäßige Unterricht in seitheriger Einteilung beginnt wieder **morgen Montag, den 7. Januar.** (Schultotal: Städt. Ober-Realschule, Dranienstraße.) F 225

Das Curatorium.

Paedagogium Wiesbaden.

Gediegene und sichere Vorbereitung zu den oberen Klassen **(Abitur.-Ex.).** Beginn des Unterrichts **Dienstag, den 8. Januar.** 185

Dr. Lechleitner.

Welcher älterer Lehrer oder Lehrerin erb. e. Erwacht. Anfangs-Unterricht im Französischen drei Mal wöchentlich à Stunde 60 Pf. ? Offerten unter **P. L. 235** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gründlichen Unterricht in allen Schulfächern erb. **Waldauer,** Lehrer, Marktstraße 12 bei Noll.

Brimaner (Nealghumafast) erteilt gründliche Nachhilfe. Offerten unter **N. M. 211** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Pension u. Unterricht in all. Fäch. ! **Arbeitsstunden!** Ferienkursus! Vorbereitung f. alle Klaff. und Examina (f. Prima 45 Mf. monatlich.) **Words.** staatl. gepr. wiff. Lehrer, Schulberg 6, 3.

Obersecundaner erb. Unterricht. Näh. Wörthstraße 5, 3. 15001

Energ. Oberlehrer erb. Privat- u. Nachhülfeunterricht. in all. Gymn. u. Realfach. St. 1 Mf. Gef. Off. u. **B. L. 222** a. d. Tagbl.-Verlag.

Für die unteren Klassen wird **Nachhilfe im Lateinischen und Englischen** erteilt Schwalbacherstraße 53, 1. 213

Engl. Kursus. 2 Mf. monatlich. Off. u. **S. M.** postlagernd.

English lessons. Russischer Hof.

A nice room is offered to an English lady for two hours daily conversation to a little girl. At home from two to four Kapellenstrasse 10, p.

English lady receives pupils for **English instruction,** conversation and literature, Louisenstrasse 21, Part.

German lady wishes to exchange German for English with English lady. Letters **A. 4** Berliner Hof.

English lessons and conversation at very cheap terms by an English lady. Louisenstrasse 43, 1. Etage links.

Geprüfte Lehrerin, franz. und engl. sprechend, erteilt Privat- und Nachhülfeunterricht. Näh. Rheinstraße 61, 1.

Französischer Unterricht wird erteilt Wellstrasse 48, 2.

Cours et leçons de français par une institutrice parisienne diplômée. Friedrichstrasse 45, 1. l.

Leçons de français par une institutrice fr. exp. Cercles de conversation: l'après-midi, pour Diles, le soir, p. Messieurs. 2 h. par sem. Hon. 5 M. par mois Oranienstrasse 14, 2me.

Une dame française donne des leçons de conversation et de lecture. La leçon à 1 M. S'adresser de **A. L. 221** au Bureau du Journal.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Russischer Unterricht wird erb. Friedrichstraße 45, 1. l.

Der Unterricht im Malen (Blumen, Stillleben, Landschaft) hat wieder begonnen. **Victor'sche Frauen-Schule.** Taunusstraße 13. 201

Dienstag, 8. Januar, Abends 5 Uhr, Wiederbeginn meines Literatur-Kurses im Badhaus „Zum weißen Hof“, am Kochbrunnen, Zimmer No. 58. Abonnement auf 6 Abende 3 Mark.

Marie Schmidt, gepr. Lehrerin und Schriftstellerin.

Wiederholungskurse in Weltgeschichte und in alter und moderner Literatur v. e. gepr. Lehrerin. Stiffstraße 10, 1, 1-2 Uhr.

Am 10. Januar beginnt ein **serius in doppelter Buchführung** für Herren in den Abendstunden von 5-7 Uhr. Honorar incl. Geschäftsbücher 18 Mark. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Concertspielerin, diplomiert am Stern'schen Conservatorium zu Berlin, erteilt Unterricht. Offerten unter **P. P. 678** an den Tagbl.-Verlag.

Familien-Nachrichten

Danksagung

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme an dem mich so schmerzlich betroffenen Verluste spreche meinen tief empfundenen Dank aus. 212

Frau Tina Leopold, geb. Emmelhainz.

Wiesbaden, Januar 1895.



Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter unvergeßlicher Gatte, Vater, Bruder und Onkel,

Georg Triebert,

wohlversehen mit den hl. Sterbe-Sakramenten, von seinem langen und schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst worden ist.

Die Beerdigung findet Montag, den 7. Januar, Nachmittags 2 Uhr, von Schachtstraße 28 aus statt.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

215

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei der Beerdigung unseres unvergeßlichen Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,

Herrn Otto van Bosch,

sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Elise van Bosch, geb. Corell,
Julius van Bosch und Frau,
Emil van Bosch und Frau.

108

Turn-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Vereinsmitglied, Herr Kaufmann

Georg Triebert,

mit Tod abgegangen ist.

F 235

Indem wir hierdurch unsere geehrte Mitgliedschaft in Kenntniß setzen, ersuchen wir, zu der Beerdigung, welche Montag, den 7. d. M., Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbe-
hause, Schachtstraße 28, aus stattfindet, sich recht zahlreich einfinden zu wollen.

Der Vorstand.

Danksagung.

Allen Denen unsern herzlichsten Dank, welche unserm Sohn, Johann, das letzte Geleit gaben, besonders dem Pfarrer Risch für seine trostreiche Grabrede.

Familie Plöcher.

Sonntag, den 6. Januar 1895.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 Uhr: Die Jungfrau von Orléans.
Residenz-Theater. Nachm. 3 1/2 Uhr: Hering'sünden. Abends 7 Uhr: Voccaccio.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Schützengesellschaft Zell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Christlicher Arbeiter-Verein. 2-4 Uhr: Spartasse Adlerstraße 33 bei Drn. Ohlenmader. 5 Uhr: Freie Zusammenf. Vereinshaus.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 2 Uhr: Gesellige Zusammenkunft u. Soldatenversammlung. Nachm. 4 Uhr: Lehrlingsverein.
Wiesbadener Militär-Verein. Nachm. 3 Uhr: Gef. Zusammenkunft.
Allgem. Wähler-Verammlung. Nachm. 3 1/2 Uhr im Römervaal.
Krieger- und Militär-Verein. Nachm. 4 Uhr: Haupt-General-Verammli.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrlings-abtheilung, Unterhaltung, Vorträge. 7 1/2 Uhr: Gefell. Zusammenkunft.
Katholischer Lehrlings-Verein. Nachm. 5 1/2 Uhr: Verammlung.
Oeffentlicher Vortrag. Abends 6 Uhr im Saale M. Schwalbacherstr. 10.
Theaterabend für Verkäuferinnen und Näherinnen von 6 bis 1/2 10 Uhr Kapellenstraße 2b, 2 St.
Krieger-Verein Germania-Allemania. Abends 8 Uhr: Weihnachtsfeier.
Carneval-Gesellschaft Wiesb. Humor. 8 Uhr: Eröffnungs-Sitzung.
Club Geselligkeit. Abends 8 Uhr: Große carneval. Sitzung.
Fleischer-Gesellen-Verein. Abends 8 Uhr: Ball.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Katholischer Männer-Verein. Abends 9 Uhr: Verammlung, Vortrag.
Synagogen-Gesangverein. Abends: Familien-Zusammenkunft.

Montag, den 7. Januar.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Wiesbadener Leben.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schützengesellschaft Zell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Schuhmacher-Zunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Turn-Gesellschaft. Abends 8-10 Uhr: Uebung der Radfahrer-Abtheil.
Stoßescher Stenographen-Verein. 8-10 Uhr: Uebungs-Abend.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenfechten.
Wiesbadener Beamten-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Monats-Verammli.
Gesellschaft Gemüthlichkeit. Abends 8 1/2 Uhr: Verammlung.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungsstunde.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Jüther-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Uebungsstunde.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Verammlung.
Vöther-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Vorbereitungsschule des Kaufm. Vereins. Beginn des Unterrichts.
Luser'scher Gesangverein. Abends: Probe.
Turn-Verein. Abends: Uebung der Fechttrüge.

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Winter 1894/95.

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Hannauische Eisenbahn.

Wiesbaden-Frankfurt (Lammsbühnenhof).

Abfahrt von Wiesbaden:

510 540+§ 623P 705 715+742 927 1040+
 1114 1156 1238 110P 205+ 245 330+*
 407 450+ 557 657P 740+* 815 905+*
 940P 1010+ 1100

† Nur bis Castel. § Ab 1. April.

* Nur Sonn- u. Feiertags.

Ankunft in Wiesbaden:

525§§ 631§§ 742 817+ 916 1005P 1040
 1100P 1230+ 124 140 255 315+*
 355P 425+ 521 600 642 717+ 744
 821+* 913 955+* 1015P 1215

§ Ab 1. April. §§ Nur bis 31. März.

† Von Castel. * Nur Sonn- u. Feiertags. † Von Flörsheim.

Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof).

Abfahrt von Wiesbaden:

714 834 942 1125 1227 1256 132 233
 250+* 457 540 730P 1008* 1132
 * Bis Rüdesheim. † Nur Sonn- und Feiertags.

Ankunft in Wiesbaden:

522 625+* 638§ 753+* 942P 1142 1223*
 1256 311 430* 621 704 756* 828
 1001 1113

* Von Rüdesheim. † Bis 31. März.

† Wertags. § Ab 1. April. † Bis 31. März. □ Nur Sonn- und Feiertags.

Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:

705P 1100 215P 410§ 715+§ 730+§
 750P
 * Ab 1. Nov. bis 31. März. † Bis 31. Oct. und ab 1. April. § Nach Schwalbach.

Ankunft in Wiesbaden:

520+§ 615+§ 1015P 1230 434P 646§
 940P
 * Bis 31. Oct. und ab 1. April. † Ab 1. Nov. bis 31. März. § Von Schwalbach.

Bessische Ludwigsbahn.

Wiesbaden-Niederrhans-Limburg.

Abfahrt von Wiesbaden:

535 605P 1156 269 508 815

Ankunft in Wiesbaden:

717 1023 157P 439 712 954

Fremden-Führer.

Kurhaus, Kochbrunnen, Colonnaden, Kuranlagen.
Neues Königl. Theater, auf dem Warmen Damm.
Residenz-Theater, Bahnhofstrasse 20.
Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16.
Fahrradbahn in den neuen Anlagen vor der Dietenmühle.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7-11 Uhr Vorm. und 4-6 Uhr Nachmittags.
Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Schloss.
Königl. Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 Uhr Vorm. und von 2-4 Uhr Nachm. geöffnet.
Königl. Landes-Bibliothek (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet an allen Wochentagen (mit Ausnahme Samstags), Vormittags von 10-2 Uhr.
Naturhistorisches Museum (Wilhelmstrasse) ist für die Wintermonate geschlossen.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse 20) ist geöffnet an Wochentagen (ausser Samstags) von 2-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr. Besichtigungen zu anderer Zeit wolle man Friedrichstr. 1, 1. St. anmelden.
Bibliothek des Alterthums-Vereins (Friedrichstrasse 1). Geöffnet: Montags und Donnerstags, Vormittags von 10-12 Uhr.
Textil-Sammlung (Rathhaus, Saal 75). Geöffnet an Wochentagen von 11-11 1/2 Uhr Vormittags und von 1/2 3-1/2 5 Uhr Nachmittags während des Winters Sonntags geschlossen.
Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Taunusstr. 13. Täglich geöffnet.
Königl. Schloss (Marktplatz). Täglich geöffnet. Besichtigung 25 Pfg. für die Person. Anmeldung beim Castellam im Nebenhaus.
Palais Pauline, Sonnenbergerstrasse.
Rathhaus, Marktplatz 6.
Rathskeller mit künstlerischen Wandmalereien.
Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.
Reichsbankstelle, Louisenstrasse 19.
Landesbank, Rheinstrasse 30.
Polizei-Direktion, Friedrichstrasse 32.
Passbüro, Friedrichstrasse 32.
Polizei-Reviere: I. Röderstr. 29; II. Louisenstr. 5; III. Zimmermannstrasse 9; IV. Michelsberg 11.
Infanterie-Kaserne, in der Schwalbacherstrasse.
Artillerie-Kaserne, in der oberen Rheinstrasse.
Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstrasse.
Kaiserliche Post, Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taunusstrasse 1 (Berliner Hof). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 8-9 Uhr Morgens und von 5-7 Uhr Abends.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstrasse.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse) den ganzen Tag geöffnet.
Katholische Marienhilfskirche, Ecke Platter- u. Castellstrasse (noch im Bau).
Englische Kirche (an der Frankfurterstrasse).
Synagoge (Michelsberg). Im Umbau begriffen. Castellam wohnt nebenan.
Wochen-Gottesdienst Morgens 7 1/4 Uhr und Nachmittags 4 1/4 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Castellam wohnt nebenan.
Schulen: Humanistisches Gymnasium, auf dem Louisenplatz. Realgymnasium, auf dem Louisenplatz. Oberrealschule, in der Oranienstrasse. Höhere Mädchenschule, in der Louisenstrasse. Gewerbeschule, in der Wellritzstrasse.
Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofraths Prof. Dr. R. Fresenius, Kapellenstrasse 9, 11, 13.
Landwirthschaftliches Institut zu Hof Geisberg.
Die christlichen Friedhöfe (Platterstrasse) sind täglich bis zur Eintreten der Dunkelheit geöffnet. Jedem derselben steht ein Aufseher vor.
Friedhöfe der israelitischen Cultusgemeinde: Alter Friedhof (Schöne Aussicht): Sonntags, Dienstags und Donnerstags: 9-1 Uhr. Neuer Friedhof (Platterstrasse): Sonntags, Montags u. Mittwochs: 9-1 Uhr.
Russischer Friedhof, neben der Griechischen Kapelle.
Hygiea-Gruppe (Kranzplatz).
Kaiser-Wilhelm-Denkmal (von Prof. Joh. Schilling), Schiller-, Waterloo-, Bodenstedt- und Krieger-Denkmal (letztere im Nerothal und an der Schiersteinerstrasse).
Heidenmauer (Kirchhofgasse).
Turn-Hallen. Turnverein: Hellmundstrasse 33. Männer-Turnverein: Platterstrasse 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstrasse 41.
Schiessstände des Wiesbadener Schützen-Vereins (Unter den Eichen). Täglich geöffnet.
Bürger-Schützen-Halle. Für Fremde jeden Tag geöffnet.
Pistolen-Schiessstände, hinter der Alten Colonnade u. auf der Kronenburg-Reitschule, Louisenstrasse 4/6.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Warthurn (Ruine), r. d. Bierst. Chaussee. Aussichtspunkt. Restauration.
Sonnenberg (1/2 Stunde von Wiesbaden). Ruine mit Restauration-Gebäude. — Heiligkreuzkirche auf dem Friedhof.
an der zum Friedhof führenden Fahrstrasse.
Jagdschloss Platte. Castellam wohnt im Schloss.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 4. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	738,7	738,5	740,3	739,2
Thermometer (Celsius)	-2,1	+0,7	0,0	-0,4
Dampfspannung (Millimeter)	3,0	4,2	3,9	3,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	77	87	85	83
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	N. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	1,6	—

Fest den ganzen Tag feiner Schnee, Abends Schnee. Schneehöhe 8 Ctm.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Ritgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg
(Nachdruck verboten.)

7. Jan.: wolfig, veränderlich, wärmer, feucht, kalt, Schneefälle, lebhaft
Winde. 8. Jan.: wolfig, frostig, Niederschläge, windig.

6. Jan.: Sonnenaufg. 8 Uhr 12 Min. Sonnenunterg. 4 Uhr.

7. Jan.: Sonnenaufg. 8 Uhr 12 Min. Sonnenunterg. 4 Uhr 2 Min.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 7. Januar.

Holzversteigerung in der Königl. Oberförsterei Rimbach, Distr. Hellen-
berg No. 15, 16, 17, 20 und Darmstädter Wellinger No. 1 a, Vorm.
11 Uhr. (S. Tagbl. 606, S. 25.)

Holzversteigerung im Stadtwald, Distr. Würzburg. Zusammenkunft Vorm.
9 1/2 Uhr an der Trauerbuche. (S. Tagbl. 2, S. 6.)

Holzversteigerung in der Oberförsterei Schaafhaus, Distr. Winterbuch,
Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 6, S. 5.)

Versteigerung von Bau- und Brennholz am Abbruch Schwalbacher-
straße 29/31, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 9, S. 17.)

Fortsetzung der Waaren-Versteigerung im Laden Mebergasse 1, Vorm.
9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 9, S. 25.)

Versteigerung von Mobilien u. im Pfandlokale Dogheimerstraße 11/13,
Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 9, S. 25.)

Versteigerung einer hochfeinen Schlafzimmer-Einrichtung im Pfandlokale
Dogheimerstraße 11/13, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 9, S. 25.)

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Actien-Gesellschaft.

(Hauptagent für Casüten und Zwischenbest W. Becker, Langgasse 32.)

(Agentur für Casütenpassagiere: I. Kettenmayer, Rheinstraße 21/23.)

Postdampfer „Valecia“ ist am 3. Januar von Hamburg via Havre in
St. Thomas angekommen. Postdampfer „Scotia“, von New-Orleans

nach Hamburg zurückkehrend, passirte am 3. Januar, 11 Uhr Morgens,
Lizard. Postdampfer „Acania“, von West-Indien nach Hamburg

zurückkehrend, ist am 3. Januar, 8 Uhr Morgens, in Havre angekommen.

Postdampfer „Slavonia“ hat am 3. Januar, 3 Uhr Nachmittags, von
Havre die Reise nach New-York fortgesetzt. Dampfer „Virginia“, von

New-York nach Stettin bestimmt, ist am 3. Januar, 11 Uhr Morgens, von
Christiansand nach Gothenburg abgegangen. Dampfer „Polynesia“

ist am 3. Januar, 10 Uhr Morgens, von Stettin via Havre in New-
York angekommen. Dampfer „Italia“, von Hamburg nach Baltimore

bestimmt, ist am 3. Januar in Philadelphia angekommen. Postdampfer

„Bavaria“ ist am 3. Januar in Colon angekommen. Postdampfer

„Hamburg“ ist am 3. Januar Abends von St. Thomas via Havre in
Hamburg angekommen. Postdampfer „Martmannia“ ist am 4. Januar

Morgens von New-Orleans in Hamburg angekommen.

Residenz-Theater.

Sonntag, 6. Jan., Nachm. 3 1/2 Uhr: Vorstellung bei halben Cassenpreisen.

Heimg'sunden. Wiener Weihnachtscomödie in 6 Bildern von L. Angen-
gruber. Abends 7 Uhr: 87. Abonnements-Vorstellung. Dugendbilletts

gültig. Porcaccio. Komische Operette in 3 Akten von F. Zell und
H. Gené. Musik von Franz v. Suppé. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, 7. Jan. 88. Abonnements-Vorstellung. Dugendbilletts gültig.

Wiesbadener Leben. Lokalposse in 4 Akten nach Schreyer-Hirschel's

Hamburger Fahrten frei bearbeitet von Curt Kraak.

Dienstag, 8. Jan.: Die Fledermaus.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Dornröschen.

Abends 7 Uhr: Händel und Gretel. — Montag: Die Ehre.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr:

Das tapfere Schneiderlein. Abends 7 Uhr: Die Jüdin. — Schauspiel-

haus. Sonntag: Mobe. Vorher: Die Taube der Messalina. — Mon-

tag: Wie die Alten sungen.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 6. Jan. 6. Vorstellung. 14. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

Die Jungfrau von Orleans.

Romantische Tragödie in 6 Akten von Friedrich v. Schiller.

Regie: Herr Böhm.

Personen:

Karl VII., König von Frankreich	Herr Rodius.
Königin Isabeau, seine Mutter	Herr Wolff.
Agnes Sorel, seine Geliebte	Herr Lindner.
Philipp der Gute, Herzog von Burgund	Herr Rudolph.
Graf Dunois, Bastard von Orleans	Herr Haber.
La Hire,	Königliche Offiziere.
Du Chatel,	Herr Dornowag.
Chatillon, ein burgundischer Ritter	Herr Althoff.
Raoul, ein lothringischer Ritter	Herr Buffard.
Der Erzbischof von Rheims	Herr Lepanto.
Talbot, Feldherr der Engländer	Herr Saubrich.
Bionel,	Herr Köch.
Kastolf,	englische Anführer.
Thibaut d'Arc, ein Landmann	Herr Spieß.
Margot,	Herr Bethge.
Louison,	seine Töchter.
Johanna,	Herr Possum-Vipski.
Etienne,	Herr Koller.
Glaud Marie, ihre Freier,	Herr Billig.
Raimond,	Herr Ditton.
Bertrand, ein Landmann	Herr Dietrich.
Ein Rathsherr von Orleans	Herr Grebe.
Ein englischer Herold	Herr Neumann.
Ein französischer Ritter	Herr Rohrmann.
Ein Edelknecht	Herr Schröder.
Ein Köhler	Herr Ebert.
Seine Frau	Herr Rudolph.
Köhlerbub	Herr Winla.
Ein französischer Soldat	Herr Arndt.
Ein englischer Soldat	Herr Rosen.
Die Erscheinung eines schwarzen Ritters.	Herr Baumann.
Hofherren. Herolde. Königl. Kronbediente. Französische, englische Ritter	Herr Berg.
und Soldaten. Volk.	Rathsherren. Marschälle.

(Die Scene ist abwechelnd in verschiedenen Gegenden Frankreichs.)

Decorative Einrichtung: Hr. Schick, kostümliche Einrichtung: Hr. Kaupp.

Nach dem 1. und 3. Akt je 10 Minuten Pause.

Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Einfache Preise.

Preise der Plätze.

	Einfache Preise	Mittel- preise	Hohe Preise.
1. Platz Fremdenloge im I. Rang	7.—	10.50	14.—
1. " Mittelloge "	6.—	9.—	12.—
1. " Seitenloge "	5.—	7.50	10.—
1. " I. Ranggalerie "	4.50	6.75	9.—
1. " Orchester-Sessel "	4.50	6.75	9.—
1. " I. Parquet (1.—6. Reihe) "	3.50	5.25	7.—
1. " II. (7.—12.) "	3.—	4.50	6.—
1. " II. Ranggalerie (1. u. 2. Reihe) "	3.—	4.50	6.—
1. " (3.—5.) "	2.—	3.—	4.—
1. " Gallerie "	2.—	3.—	4.—
1. " III. Ranggalerie (1. u. 2. Reihe) "	1.50	2.25	3.—
1. " (3. u. 4.) "	1.—	1.50	2.—
1. " Amphitheater "	0.70	1.—	1.40

Die Garderobegebühr beträgt für die Besucher des Parterre, des I. und
II. Ranges 20 Pf., für diejenigen des III. Ranges und des Amphitheaters

10 Pf. pro Person. — Billetverkauf von 11—1 Uhr und von

5 1/2 Uhr ab. — Bestellungen für Billets, vorläufig nur zu der

Vorstellung des folgenden Tages, sind derart zu bewirken, daß am Tage

vorher während der Stunden von 10—1 Uhr gewöhnliche Postkarten

mit Angabe der gewünschten Plätze in den am Fenster der Billetkassse

(Colonnade) befindlichen Einwurf zu legen sind. Die Vorderseite

dieser Postkarten ist mit der genauen Adresse des Bestellers zu ver-

sehen und gelangen letztere durch die Post an denselben mit einem Ver-

merk der Billetkassse, ob die Bestellung berücksichtigt werden konnte oder

nicht, zurück. — Diese Postkarten können auch in ein an die Billet-

kassse des Königl. Theaters adressirtes, mit einer Freimarke ver-

sehenes Convert gelegt und einem beliebigen Postbriefkasten übergeben

werden, jedoch so zeitig, daß dieselben am Tage vor der Vorstellung bis

Mittags 1 Uhr in den Besitz der Billetkassse gelangen. — Die zugesicherten

Billets werden am Tage der Vorstellung von Vorm. 10—11 Uhr bei

Rückgabe der mit Aufage versehenen Karte, gegen Zahlung des

Preises und einer Bestellgebühr von 30 Pf. für jedes Billet an der Billet-

kassse verabsolgt. Auswärtige Besteller können die betreffenden Billets

auf Wunsch erst am der Abendkassse des Vorstellungstages in Empfang nehmen.

Dienstag, 8. Jan. 14. Vorstellung im Abonnement C. Neu einstudirt

Donna Diana. Lustspiel in 5 Akten, nach dem Spanischen des Moreto,

von West. Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise.

Unangenehm!

Wenn die alttestamentarische Geschichte vom Bruderkrieg im Hause Adam nicht als bloßes historisches Factum betrachtet werden soll, dann hat sie entschieden eine schiefe Moral. Man erinnert sich, daß es dem Abel gelungen ist, angenehm vor den Menschen zu sein, und daß ihm gerade dieser Umstand sehr in der Carrière geschadet hat. Die tägliche Erfahrung seit Erschaffung der Welt spricht vielmehr dafür, daß das Gegentheil der Fall ist, und daher darf man es weder für verwunderlich, noch für verwerflich halten, wenn allenthalben das Bestreben zutage tritt, sich — koste es, was da wolle! — seinen Nebenmenschen so angenehm als möglich zu machen. Hilft's nichts, so schadet's nichts; man kann nicht wissen. . . .

Manche müssen die unerhörtesten Anstrengungen vollführen, um dies „Ziel, aufs Innigste zu wünschen“, zu erreichen. Anderen, Virtuosen zweckmäßiger Lebensführung, fällt die Frucht mühelos in den Schoß, und wenn sie sich's schon etwas kosten lassen, so sind's bloß Worte. Und einen werthloseren Tauschartikel giebt es gerade bei dieser Sorte von Mitbürgern nicht.

Die Sache ist von Wichtigkeit und verdient wohl, daß man sich ein wenig eingehender mit ihr befaßt. Zu den zahlreichen Ammenmärchen, mit denen der civilisirte Europäer endlich einmal aufräumen sollte, gehört auch der Irrthum, es genüge Schönheit, Geist, sowie gute Manier, oder doch eine dieser Qualitäten, um Beliebtheit zu erringen. Das mag möglicherweise noch im Mittelalter so gewesen sein, aber jetzt. . . !

Ich kenne Einen, der weder in Bezug auf die einen, noch auf die anderen dieser drei Eigenschaften ein Deficit aufwies — im Gegentheil! — und über welchen dennoch von allen Seiten, die ihn näher kennen lernten, mit seltener Uebereinstimmung das Verdict gefällt wurde: Der ist unangenehm! Man warf ihn aus allen Gesellschaften hinaus, moralisch selbstverständlich, denn so rücksichtsvoll war er doch, kräftigere Maßregeln überflüssig erscheinen zu lassen. Er war ja ein Mann von Welt und tadelloser Erziehung.

Es war anfangs durchaus unverständlich, wie er in so schlechten Ruf kommen konnte, aber wenn man einmal Einblick in die Verhältnisse gewann, dann begriff man es und stimmte aus ganzem Herzen in den allgemeinen Ruf ein: Der ist unangenehm! Vor dem muß man auf der Hut sein!

Die Dame des Hauses, in dem ich seine Bekanntschaft machte, zeigte sich zu Beginn auch entzückt von seiner Liebenswürdigkeit, bis er schließlich doch Gelegenheit fand, seine widerlichen Eigenschaften zu entfalten. Es geschah nämlich eines Tages, daß er das Malheur hatte, zu bemerken, wie ein Herr so ungeschickt war, ein ganz kleines Briefchen anstatt in ihre verstoßen darnach langende Hand zu legen, zu Boden fallen zu lassen. Der Unangenehme, der unmittelbar hinter den beiden sich befand, dachte vermutlich, daß es sich da um keinen für die ganze Gesellschaft bestimmten Gedankenaustausch handle, trat auf das Billet und vertheidigte mit ebenso großer List als Ausdauer seine Position, bis es ihm endlich gelang, den Fund unbemerkt an sich zu nehmen und in eben solcher Weise an seine Adresse zu befördern.

Von diesem Augenblick an hatte er seine Rolle in dem Hause ausgespielt. Es fiel auf, daß das ihm gegenüber an den Tag gelegte Benehmen auf den Gefrierpunkt sank und einer ganz intimen Freundin, der schönen Gebieterin des sonst so gastfreundlichen Salons, wurde auf eine ungefähre Interpellation hin auch der eigentliche Grund der Veränderung nicht vorenthalten:

„Man sagt, daß er den tadellosen Ruf der mit ihm gesellschaftlich verkehrenden Damen durch grundlose, verdächtigende Bemerkungen compromittire. Das macht ihn mir so unangenehm!“ . . .

Er konnte überhaupt nirgend's recht Wurzel fassen.

Da war beispielsweise die Familie eines Amtsvorstandes. Kein Aufwand, bürgerlich behaglich, aber doch nicht von zu weitgehender Einfachheit. Der Unangenehme schien es dort sehr angenehm zu finden. Er hatte es sich selber zuzuschreiben, daß man ihm den Laufpaß gab — richtiger gesagt: geben mußte. Es ging wirklich absolut nicht anders.

Der Amtsvorstand war mit ihm gelegentlich der Soirée eines Borgeseßten bekannt geworden, in dessen Hause der Unangenehme ein- und ausging. Was war natürlicher als ihn um seine freundliche Intervention bei dem Gesträngen zu ersuchen, der nicht übel Lust zeigte, den Herrn Vorstand wegen eigenthümlicher Behandlung einiger Berufsobliegenheiten vor Ablauf der üblichen vier Decennien in den wohlverdienten Ruhestand zu versetzen. Die Affaire, um die es sich handelte, besaß unleugbar einen gewissen Stich ins Bedenkliche, nichtsdestoweniger wurde die fatale Mission bereitwillig übernommen.

„Nun, weil Du als Fürsprecher erscheinst, soll es diesmal noch hingehen,“ sagte ihm der einflußreiche Freund ein wenig kühl, „aber ich bitte Dich, laß eine größere Pause verstreichen, bis Du wieder Jemandem Deine Protection zuwendest. A propos, lieber Freund, mit dem jungen Mann, der über Deine Empfehlung bei uns eine Anstellung gefunden hat, bin ich nicht sonderlich zufrieden.“

Der Herr Vorstand, von dem er den blauen Bogen glücklich abgewendet, explodirte förmlich vor Dankbarkeit. Als er nach einiger Zeit bei ihm wieder vorsprechen wollte, ließ er sich verleugnen, und als er ihn das nächstmal bei einer zufälligen Begegnung auf der Gasse mit der Vertraulichkeit grüßte, zu welcher die Art des bisherigen Verkehrs berechtigte, wurde ihm nur ein höchst ceremonieller Dank.

„Wer war dieser Herr?“ wurde der Herr Amtsvorstand von seinem Begleiter gefragt. Ein vieldeutiges Achselzucken, ein Nackeln und dann eine Pause.

„Es heißt, daß er von seinen Revenuen lebt, in dessen möcht ich es nicht beschwören. Thatsache ist, daß er sich bedeutender Connexionen rühmt und es liebt, den Gönner zu spielen. Daß hat ihn mir unangenehm gemacht, weil ich überzeugt bin, daß man seine diesbezüglichen Mittheilungen mit äußerster Vorsicht aufnehmen muß. . . .“

In der That, es war nahezu compromittirend, wenn man in den Verdacht gerieth, mit dem Unangenehmen freundschaftliche Beziehungen zu unterhalten.

Er kam einmal in eine Restauration, in der ich bei einem gemüthlichen Glas Wein mit einem Bekannten saß, einem flotten Viseur aber seelenguten Kerl, der gewiß keinem Menschen durch üble Nachrede Schlimmes zufügte. Und auch er!

Er grüßte zwar den Ankömmling liebenswürdig, athmete aber doch erleichtert auf, als sich dieser ein entferntes Plätzchen aussuchte.

„Der wird mir noch das Lokal verexeln!“

„Ich glaube mich doch daran zu erinnern, daß ich Sie zu wiederholtenmalen mit ihm an derselben Kneiptafel sah.“

„Hm, nun das war ja auch der Fall, aber seit er . . . seit wir Zwei . . .“

„Haben Sie eine Differenz gehabt?“

„Differenz ist nicht das richtige Wort. Na, Ihnen kann ich's ja ganz offen sagen. Ich benötigte einmal in momentaner Verlegenheit eine kleine Summe, die er mir förmlich aufdrängte.“

„Er bewies sich als undelikatere Mahner?“

„Was Ihnen einfällt; da kennen Sie die Manier dieser Menschen schlecht! Nicht ein Wort sagt er, aber ich versichere Sie, der kann mit seinem Schweigen lästiger fallen, wie ein Anderer mit den größten Correspondenzarten! Er ist so rücksichtslos, nach wie vor dieselbe Gesellschaft zu besuchen, in der ich, wie er ganz gut weiß, zu verkehren gewöhnt bin. Und rücksichtslose Menschen sind mir unangenehm. . . !“

Ich schüttelte dem Sprecher theilnehmend die Hand, ich verstand seine Empörung.

Und es wurde mir eines klar: Man muß alle Leute in dem Glauben erhalten, daß man jederzeit bereit wäre, ihnen jeden Dienst zu erweisen. Dann ist man Allen angenehm.

Aber man darf Ihnen niemals Gelegenheit verschaffen, sich von der Stichhaltigkeit dieser Annahme zu überzeugen, sonst gilt man als anmaßend, aufdringlich, eigennützig, mit einem Worte: als unangenehm!

Bitte, überzeugen Sie sich — wenn Sie mir nicht Glauben schenken wollen — und leihen Sie sich von Ihrem besten Freunde Geld aus!

Ottokar Tann-Bergler.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 34 Seiten.